

- *KAEFER Magdeburg
in neuen Räumen*
- *KAEFER isoliert Hochregallager
an Land und auf See*
- *Neue Organisation für KAEFER*
- *Aktionsjahr Arbeitssicherheit*
- *Australien – eine Reise wert*



KAEFER
ISOLIERTECHNIK

Hauszeitschrift Weihnachten 1994

Herausgeber: KAEFER ISOLIERTECHNIK GmbH & Co. KG, Bürgermeister-Smidt-Straße 70, D-28195 Bremen, Telefon (04 21) 30 55-0, FAX 1 82 51

Verantwortlich für den Herausgeber: Ingrid Beusch, Arno Recknagel, Owen Griffiths, KAEFER ZENTRALE, Bremen

Layout: SANDFORT Werbeagentur, Bismarckstraße 81, D-28203 Bremen

Fotonschweis: KAEFER Archiv · SANDFORT Werbeagentur

Litho: Repro Hein, Bremen · **Druck:** tvdruck, Bielefeld · **Satz:** SANDFORT Werbeagentur

Papier: Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

Das Jubiläumsjahr war ein Meilenstein in der KAEFER Geschichte. Wir haben uns an das erinnert, was bis dahin die Entwicklung unseres Unternehmens und der Unternehmensgruppe geprägt hat, und haben die Weichen für die Zukunft gestellt. Bereits das Jahr 1994 brachte grundlegende Veränderungen. Dazu gehört insbesondere die neue Spartenorganisation, die nach längerer Vorbereitungszeit am 1. September 1994 in Kraft getreten ist und die bisherige Niederlassungs-Organisation abgelöst hat. Mit der Entscheidung für diese Organisationsform haben wir eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um in einem durch die wirtschaftliche Rezession schwieriger gewordenen Umfeld auch in Zukunft bestehen zu können.

Mit Einführung der Spartenorganisation hat das Qualitätsmanagementsystem neue Bedeutung gewonnen. Ein gut aufgebautes und fundiertes Qualitätsmanagementsystem ist Grundlage für eine Zertifizierung nach DIN ISO 900, die für 1995 angestrebt wird und die bescheinigen soll, daß KAEFER in der Lage ist, den Anforderungen seiner Kunden an Qualität, Funktionalität und Termintreue gerecht zu werden.

Unternehmen können nur dann ihre Position im Markt behaupten, wenn sie Innovation betreiben. Innovation bedeutet, neue Produkte zu entwickeln oder bestehende Produkte weiter zu verbessern. KAEFER hat in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Innovation geleistet. Gemeinsam mit SABROE REFRIGERATION A/S, Dänemark, und WESTFALIA SYSTEMTECHNIK, Deutschland, wurde ein neues Laderaumkonzept für Kühlschiffe entwickelt, über das wir in diesem k-Wert berichten.

Fünf Jahre sind vergangen, seit die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten fiel. In dieser Zeit hat sich in den neuen Bundesländern viel getan. Die Aktivitäten in allen Bereichen von Industrie und Wirtschaft haben sich zunehmend nach Osten verlagert. Das trifft auch für KAEFER zu. KAEFER hat seine Standorte in Ost-Deutschland weiter ausgebaut. In Magdeburg wurde zu Beginn des Jahres ein neues Werkstatt- und Bürogebäude bezogen, und in Berlin-Dahlewitz haben wir im Juni 1994 Richtfest des Neubaus gefeiert, der inzwischen bezogen wurde.

In den sechziger Jahren hat KAEFER erste Schritte in das europäische Ausland unternommen. Das führte zu der Gründung von Tochtergesellschaften in den Nachbarländern. Am 1. August waren 25 Jahre vergangen, seit KAEFER gemeinsam mit MONTERO S.A. die MONTERO-KAEFER S.A., die heutige KAEFER Aislamientos S.A., gründete. Das ist für uns Anlaß zu einem kurzen Bericht über die spanische Gesellschaft.

Ein Thema, das uns permanent beschäftigt, ist die Sicherheit aller KAEFER Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Immer neue Ideen werden geboren, um bei den Mitarbeitern das Verständnis für dieses wichtige Thema wachzuhalten und die Anzahl der Arbeitsunfälle zu senken. In diesem Jahr waren ein Wettbewerb zwischen KAEFER-Standorten und ein Preisausschreiben Gegenstand des Arbeitssicherheitsjahres. Auch darüber berichten wir.

Veränderungen gab es in diesem Jahr auch an der Spitze unserer Unternehmensgruppe. Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit bei KAEFER, davon mehr als zwanzig Jahre als Geschäftsführer, hat Herr Dr. Jürgen Schumacher die KAEFER-Gruppe Ende September 1994 auf eigenen Wunsch verlassen. Sein Nachfolger wurde mit Wirkung vom 1. November 1994 Herr Dr. Michael Dunkelberg, den wir Ihnen in diesem k-Wert vorstellen.

Die Gesellschafter haben in diesem Jahr einen Beirat berufen, dem die Herren

Dr. Hermann Krämer
Hans-Georg Pohl
Hans Elwert

angehören. Der Beirat hat die Aufgabe, sowohl die Gesellschafter als auch die Geschäftsführung zu beraten.


Und nun noch ein Wort zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Unternehmens. Die bereits erwähnte Rezession ist auch für uns nicht ohne Auswirkungen geblieben. Der Umsatz 1994 wird nur das Vorjahresniveau erreichen. Bedingt durch die allgemein rückläufige Investitionstätigkeit ist die Wettbewerbssituation nach wie vor angespannt. Das bleibt nicht ohne Einfluß auf das Ergebnis. Eine positive wirtschaftliche Entwicklung, die nach Aussage der Experten bereits eingesetzt hat, wird sich für uns als Glied am Ende der Investitionskette erst mit zeitlicher Verzögerung auswirken. Wir bedauern sehr, daß wir unter diesen Umständen nicht um die bittere Tatsache herumkommen, Arbeitsplätze abbauen zu müssen. Gemeinsam mit dem Gesamt-Betriebsrat haben wir nach für beide Seiten vertretbaren Lösungen gesucht und entsprechende Vereinbarungen getroffen.

Alle im Jahre 1994 eingeleiteten Maßnahmen und Schritte werden dazu beitragen, unsere Position im deutschen und europäischen Markt zu festigen. Die Veränderungen der Zukunft werden uns auch weiterhin fordern, die Qualität unserer Produkte und unsere Leistung zu verbessern.

Wir möchten auch dieses Jahr nicht ausklingen lassen, ohne Ihnen allen für Ihren Einsatz für unser Unternehmen zu danken und Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr zu wünschen.

Ihre

Brunelotte Kirch
Ray Koch



KAEFER seit 1990 in Magdeburg



eine zweigeschossige ehemalige Fabrikhalle angemietet werden. Das 1990 von der Treuhand übernommene Gebäude war 1991 privatisiert und dann an die MAWEMA Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik verkauft worden, die heute unser Vermieter ist.

In kürzester Zeit wurde das Gebäude für die KAEFER Erfordernisse umgebaut. Bereits am 18. Februar 1994 konnten die neuen Räume feierlich eingeweiht und bezogen werden.

Magdeburg gehörte zu den ersten Standorten, an denen KAEFER nach der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze tätig wurde. Auf die Gründung der KAEFER Isoliertechnik GmbH, Magdeburg, zu Beginn des Jahres 1990 folgte mit Wirkung vom 1. Juli 1990 die Übernahme der PGH Isolierung Nord in der Scheidebuschstraße in Magdeburg-Rothensee.

Die gute Entwicklung dieser KAEFER-Filiale ließ die vorhandenen Räume schnell zu eng werden. Nachteilig war auch die räumliche Entfernung des Lagers. So mußte sehr bald nach einem neuen Standort Ausschau gehalten werden.

Nach intensivem Suchen war es Anfang 1994 endlich soweit: in der Porsestraße 19 im Magdeburger Stadtteil Buckau konnte



Im oberen Stockwerk befinden sich die Büroräume der KAEFER Filiale. Das mittlere Stockwerk wird als Werkstatt genutzt und das Erdgeschoß dient als Lager. Zum Abschluß der Sanierungsarbeiten soll bis zum Frühjahr 1995 auch die Fassade erneuert werden.



Die Mitarbeiter von KAEFER Magdeburg sind schwerpunktmäßig im Industriebau und im Trockenbau tätig und werden von einer kaufmännischen Abteilung unterstützt. Der Industriebau, die stärkste Abteilung, ist zuständig für Rohrleitungsisolierungen in Industriebetrieben und Kraftwerken sowie für kleinere Aufträge der Haustechnik. Erfolgreich abgewickelt wurden unter anderem die Isolierarbeiten in den Heizkraftwerken Magdeburg Mitte und Magdeburg Rothensee.

Der bisher größte Auftrag, der im Jahre 1994 abgeschlossen wurde und an dem sowohl der Industriebau als auch der Trockenbau beteiligt war, waren die Isolierungs- und Innenausbauarbeiten in der Zuckerfabrik Klein Wanzleben.



Die neue Fabrik entstand in dreijähriger Bauzeit auf der grünen Wiese, etwa 2 km von der nach der Kampagne 1990 stillgelegten und über 150 Jahre alten Fabrik Klein Wanzleben entfernt. Mit der Inbetriebnahme dieser Zuckerfabrik wurde gleichzeitig die Restrukturierung der gesamten ostdeutschen

Zuckerindustrie abgeschlossen, die im Jahre 1991 mit der Übernahme dieses Industriezweiges durch fünf Unternehmen eingeleitet worden war. Auf dem 100 ha großen Gelände entstand eine der modernsten Zuckerfabriken Europas. Sie ist für die Verarbeitung von zunächst 8.000 t Rüben pro Tag ausgelegt und wird täglich rund 1.200 t Zucker erzeugen.

KAEFER Magdeburg hat in dieser Zuckerfabrik im Verlauf von etwa 18 Monaten den Schallschutz an Turbinen, alle Akustikarbeiten an Decken und Wänden, die Dämmung an Rohrleitungen und Behältern und die Brandschutzarbeiten an Lüftungskanälen und Rohrdurchführungen ausgeführt.



Ein Blick in die Geschichte der Stadt Magdeburg

Mit dem Namen der Stadt Magdeburg verbindet sich nicht unmittelbar die Vorstellung von großen Ereignissen der deutschen Geschichte. Und doch gibt es hier einiges zu entdecken, das weit über die Stadt hinaus Bedeutung erlangte. Die Burg Magdeburg auf dem westlichen Hochufer der Elbe hat bereits zur Zeit Karls des Großen eine Rolle gespielt. Sie war ein strategisch wichtiger Punkt an der Ostgrenze des fränkischen Reiches. Mehrere Handelswege überschritten hier die Elbe. 805 wird Magdeburg als Grenzhandelsplatz erstmalig erwähnt. Im Jahre 968 gründete Kaiser Otto I, der erste deutsche Kaiser, das Erzbistum Magdeburg.

Eine wirtschaftliche Blüte erlebte die Stadt im 12. Jahrhundert unter Erzbischof Wichmann, der Magdeburg das Stadtrecht verlieh. Zu dieser Zeit gewann die Stadt große Bedeutung als Oberhof für alle Städte mit Magdeburger Recht. Das Magdeburger Recht, das auf dem Sachsenspiegel beruht, war das verbreitetste deutsche Stadtrecht des Mittelalters. Es beherrschte den ganzen binnenländischen Osten des Abendlandes. Zeitlich, räumlich und sachlich war die

Reichweite des Magdeburger Rechts auf engste mit der umfassenden Tätigkeit der Hanse verbunden. Der Wirksamkeit des Magdeburger Rechts wurde während des Dreißigjährigen Krieges ein jähes Ende gesetzt, als die Stadt bei der Eroberung durch Tilly am 10. Mai 1631 in Flammen aufging und das Archiv des Schöffenstuhls verbrannte. Fortan galt das Römische Recht.



Zwei bedeutende Männer haben in der Geschichte der Stadt Magdeburg eine Rolle gespielt: der Staatsmann und Physiker Otto von Guericke - die Magdeburger Universität trägt seinen Namen - und der Musiker und Komponist Georg Philipp Telemann. Beide wurden in Magdeburg geboren. Ihr Leben und Wirken reichte weit über die Stadt und ihre Zeit hinaus.

Zum Magdeburger Dom:

Der Magdeburger Dom, das Wahrzeichen der Stadt, wurde in der Zeit von 1209 bis 1520 erbaut. Dieser erste gotische Dom Deutschlands blieb sowohl von den Zerstörungen durch Tilly im Jahre 1631 als auch von den Bomben des 2. Weltkrieges weitgehend verschont.

Von links nach rechts: vordere Reihe:

Luis Carlos Bilbao, Emilio Junguito,
Florencio Martínez, Begoña Gamboa,
Mario Trabanco, Miguel García Solano

hintere Reihe:

Antonio Arroniz, Carlos Allica,
Arsenio Fernández, Andoni Uriarte



KAEFER-Neubau in Dahlewitz bei Berlin

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten hatte KAEFER in Berlin zeitweilig drei Standorte. Um diese zusammenführen zu können, mußte nach einem neuen Domizil Ausschau gehalten werden. 1991 war in Dahlewitz bei Berlin ein geeignetes Grundstück gefunden. Nach Abschluß der Planungsarbeiten wurde Ende 1993 der Auftrag zur Erstellung des Neubaus erteilt. Im Juni 1994 war der Rohbau fertiggestellt, und es konnte Richtfest gefeiert werden. Inzwischen wurde das neue Gebäude seiner Bestimmung übergeben. Ende November sind die Mitarbeiter von KAEFER Berlin hier eingezogen.



Zuckerfabriken in Anklam und Güstrow

Im Zuge der Restrukturierung der ostdeutschen Zuckerindustrie wurden auch die Zuckerfabriken in Anklam und Güstrow modernisiert und erweitert. Für beide Zuckerfabriken wurden in den Jahren 1991 bis 1994 die Zeiten zwischen den Kampagnen (Monate September bis Dezember, in denen Zuckerrüben geerntet und angeliefert werden) genutzt, um die erforderlichen Umbauarbeiten auszuführen.



Für die Isolierarbeiten an Produktrohrleitungen, Behältern und Apparaten in der Zuckerfabrik Anklam war KAEFER Neubrandenburg zuständig. Besonders zu erwähnen sind die kombinierte Wärme-, Kälte- und Schallisolierung des Rübenbunkers, die Schallisolierung der Dampfreduzierstation sowie die Isolierung der Tanks für die bisher größte biologische Wasseraufbereitungsanlage, die in Zuckerfabriken Deutschlands gebaut wurde.

Die Isolierarbeiten in der Zuckerfabrik Güstrow wurden von KAEFER Schwerin ausgeführt. Zu den vielfältigen Einrichtungen, die isoliert wurden, gehörten die vertikalen Maisch- und Trockentürme, das Zuckerhaus und die komplette Schnitzeltrocknungsanlage mit dem derzeit größten Trockner der Welt. Der Leistungsumfang erstreckte sich auch auf diverse Trockenbau- und Innenausbauarbeiten, unter anderem den Einbau von KAE-Mobil-Wänden.



KAEFER seit 25 Jahren in Spanien

Vor 25 Jahren, am 1. August 1969, gründete KAEFER gemeinsam mit MONTERO S.A. die MONTERO-KAEFER S.A., an der beide Unternehmen zunächst zu 50 % beteiligt waren. Anfang 1991, nachdem KAEFER 100% der Anteile erworben hatte, wurde das Unternehmen umbenannt in KAEFER Aislamientos S.A.

Nach anfänglicher Tätigkeit der neuen Gesellschaft im Gebäude von MONTERO S.A. in Baracaldo ist der Hauptsitz seit 1972 Arrigorriaga in der Nähe von Bilbao. Zu der Niederlassung in Cádiz, die von Anfang an existierte, sind inzwischen weitere Standorte hinzugekommen. Die Gesellschaft ist heute auch vertreten in Madrid, La Coruña, Tarragona und Cartagena.

Neben dem Industriebau, dem stärksten Gewerk, ist die spanische Gesellschaft tätig im Schiffbau, im Kühlraumbau und im Innenausbau. Viele interessante Aufträge wurden im Laufe der Zeit abgewickelt, zu denen die Arbeiten in der Raffinerie Puertollano ebenso gehören wie die im Auftrag von 'DRAGADOS OFF-SHORE' ausgeführte Isolierung der vorgefertigten Module für die Raffinerie Mongstad und die Isolierungsarbeiten auf dem oceanographischen Schiff 'HESPERIDES' für das spanische Militär.

Das Photo zeigt Mitarbeiter der spanischen Gesellschaft, die von Anfang an dabei sind, unter ihnen der Geschäftsführer Carlos Allica. Auch Alberto Garay gehört dazu. Von 1969 bis 1974 war er Geschäftsführer. Seither ist er als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates für das Unternehmen tätig.



Alberto Garay

KAEFER Eristytekniikka OY und das Gastanker-Team aus Bremen isolieren LNG-Schiffe in Finnland

Lange Verhandlungen zwischen der KAEFER Eristytekniikka OY und der Kvaerner Masa Yard waren vorausgegangen, bis am 18. August 1993 endlich der Vertrag unterzeichnet werden konnte. KAEFER Finnland wurde damit beauftragt, die Planung, Herstellung und Montage der Isolierung für die Kugeltransporttanks Typ Moss/Rosenberg auf vier LNG-Carriern auszuführen, die die Werft für die Abu Dhabi National Oil Company baut.



Steamcracker für BASF in Antwerpen

In Antwerpen wurde im März 1994 der größte in einer Einheit gebaute Steamcracker der Welt in Betrieb genommen. Die Anlage wurde in einer Bauzeit von etwa 3 1/2 Jahren nach LINDE Technologie für BASF gebaut. Bereits vor 30 Jahren hat BASF an der Scheldemündung ein Areal von 600 ha erworben, auf dem sie heute permanent mehr als 40 Anlagen betreibt. Der Küstenstandort Antwerpen, am zweitgrößten Hafen Europas gelegen, ist für die BASF zugleich der größte Industriekomplex nach Ludwigshafen.

Die Ausmaße des neuen Steamcrackers sind beeindruckend. Das Bauwerk ist auf 4.500 Pfählen von bis zu 35 m Länge im sandigen Uferbereich der Schelde gegründet. 70.000 m³ Beton und 16.000 t Stahl wurden verarbeitet, 11.000 t Rohre verlegt. Die Länge der Rohrleitungen beträgt 350 Kilometer, die der Elektrokabel 500 Kilometer. Während der Bauzeit waren bis zu 2.000 Monteure gleichzeitig in Antwerpen tätig. Die Kapazität des Crackers ist ausgelegt auf 600.000 t Ethylen. Es handelt sich um die größte Einzelinvestition, die der BASF-Konzern in seiner 125-jährigen Geschichte getätigt hat.

KAEFER Belgien und KAEFER-Monteure aus Bremen, Gelsenkirchen, Düsseldorf, Hamburg und Finnland waren in Zusammenarbeit mit G+H, Köln, in diesem Steamcracker für die gesamte Kälteisolierung an Apparaten und Rohrleitungen verantwortlich. Isoliermaterial war PU-Ortsschaum mit verzinktem Blech. KAEFER hat insgesamt 138 t PU-Ortsschaum und etwa 66.000 m² verzinktes Blech verarbeitet. Um alle Arbeiten mit PU-Ortsschaum vor Ort ausführen zu können, hat KAEFER die geprüften Schäumer aus mehreren KAEFER-Standorten mit ihren Anlagen auf der Baustelle BASF/Linde zusammengezogen.

In einem sechsmonatigen Ausbildungsprogramm, bei dem die finnische Gesellschaft vom Arbeitsamt und dem Zentrum für Erwachsenenbildung unterstützt wurde, haben die neuen Mitarbeiter eine spezielle Ausbildung erhalten. Dazu gehören die Paneelmontage, die Materialkunde und die Qualitätssicherung bei Kälteisolierung, die



Aluminiumbolzenschweißtechnik und die Fertigkeit, die Isolierpaneele auf den modernen Maschinen herzustellen.

Die Produktion der Isolierpaneele ist inzwischen angelaufen. Auf 2.000 m² Produktionsfläche und etwa 4.000 m² Lagerfläche werden zur Zeit von KAEFER 72 verschiedene Isolierpaneeleformen produziert. Die ersten dieser Isolierpaneele wurden bereits auf der Werft montiert. Ende 1996 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.



Seitdem ist mehr als ein Jahr vergangen. Was ist inzwischen geschehen? Unmittelbar nach Vertragsabschluss begannen intensive Vorbereitungsarbeiten für die Vorfertigung der Isolierpaneele. Im Mittelpunkt standen die Einrichtung einer Werkstatt und die Schulung der Mitarbeiter. Vor wenigen Wochen konnte die Werkstatt, die mit Maschinen modernster Technologie ausgestattet ist, eingeweiht werden.

KAEFER isoliert Hochregallager an Land und auf See



Tiefkühl-Hochregallager für die "NORDSEE"

Die Entwicklung des Tiefkühlkostmarktes stellt immer höhere Anforderungen an das Leistungsvermögen der Kühlhäuser. Um dem gerecht zu werden, setzt sich mehr und mehr der Trend zum Bau von automatischen Tiefkühl-Hochregallagern durch. Sie garantieren einen kostengünstigen, funktions-sicheren Ablauf bei hoher Verfügbarkeit der Ware und großen Umschlagsleistungen. Durch die Automatisierung wird der Mensch vor Tätigkeiten in der Kälte geschützt. Sein Einsatz beschränkt sich zunehmend auf Kontrolltätigkeiten, Notfälle und Funktionen, deren Automation noch nicht möglich oder zu teuer ist.



Im Auftrag der "NORDSEE", Frozen Fish, Deutsche Hochseefischerei GmbH wurde in Bremerhaven ein Tiefkühl-Hochregallager für Fisch-Fertigprodukte gebaut. Das Lager, das 96,7 m lang, 14 m breit und 35 m hoch ist, hat eine Kapazität von 6.776 Europaletten (Abmessungen 1,2 m x 0,8 m). Die Paletten werden nach dem sogenannten chaotischen Prinzip, bei dem nur der Rechner das Einlagerungs-System kennt, in das Regal eingebracht. Auch die Auslagerung der Ware erfolgt vollautomatisch. Anhand der eingehenden Bestellungen werden die gewünschten Paletten zusammengestellt. Das FIFO-Prinzip (First In First Out) gewährleistet eine optimale Frischequalität der Ware.

KAEFER erhielt den Auftrag, die Boden-, Wand- und Dachisolierung des Hochregallagers sowie die Tragplatte, die Dachdichtung, die Schleusen und alle Isolier-türen zu erstellen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn und dem Hochregallagerhersteller montierte KAEFER spezielle Sandwich-Paneele für die isolierende Fassade. Außerdem sorgen Dach- und Fußbodenisolierungen dafür, daß die Lagertemperatur konstant bei -30°C gehalten werden kann. **Das Titelbild** zeigt einen Blick in das Hochregallager.

Hochregallager auf Kühlschiffen

Früchte und Produkte aus entfernten Anbaugebieten und Herkunftsländern sind zur Selbstverständlichkeit für unser Leben geworden. Kühlschiffe sorgen für den sicheren und schonenden Transport. Steigende Kosten und sinkende Frachtraten zwingen dazu, immer wieder über wirtschaftlichere Lösungen nachzudenken. KAEFER hat das in vielen Jahren im Bereich der Kälteisolierung erworbene Know-how in ein Joint Venture mit SABROE REFRIGERATION A/S, Dänemark, und WESTFALIA SYSTEM-TECHNIK, Deutschland, eingebracht. Das Ergebnis einer zwei Jahre dauernden Zusammenarbeit der drei beteiligten Gesellschaften ist das "Automatic Seaborne Pallet Handling (ASPH) System", ein neues Laderaumkonzept für Kühlschiffe, das das Verschiffen von gekühlter Ladung revolutionieren wird.

Im Mittelpunkt des ASPH-Systems steht die Automatisierung des Palettenumschlags in den Laderäumen von Kühlschiffen, die durch Integration der an Land hervorragend bewährten Hochregallagertechniken in den Schiffskörper erreicht wird. Das Hochregallager mit seinen an Land längst selbstverständlichen Vorteilen automatischer und raumsparender Palettenlogistik ist in ASPH durch eine Reihe technischer und konstruktiver Innovationen nun "seetüchtig" gemacht worden. Das Konzept zeichnet sich ferner dadurch aus, daß sowohl die Isolierung als auch die Regallagertechnik und die Kühltechnik in Modulen vorgefertigt werden können, und die Laderaumkonstruktion optimale Raumnutzung und hohe Leistungsfähigkeit sicherstellt.

Anläßlich der Messe Schiff, Maschine, Meerestechnik (SMM), die Ende September 1994 in Hamburg stattfand, führte KSW-Systems das ASPH-System anhand eines 1:25 Modells einer Mittelschiffssektion eines mit ASPH versehenen Kühlschiffs vor. Der Kühlschiffentwurf, intern mit "Reefer 175" bezeichnet, basiert auf einem Doppelhüllenschiff mit etwa 21.000 dwt.



Der Laderaumbereich des "Reefer 175" teilt sich in neun Sektionen: zwei Container-Laderäume im Bug, sechs isolierte ASPH-Ladekühlräume mittschiffs und einen Container-Laderaum hinterschiffs.

Das gesamte Deck des "Reefer 175" ist für Containerfracht bis zu fünf Lagen vorgesehen. Die Palettenladung wird seitlich durch drei Deckshäuser an Steuerbord automatisch und wettergeschützt in die sechs ASPH-Ladekühlräume gebracht. Containerladung kann unabhängig vom Palettenumschlag ebenfalls mit bordeigenem Ladegerüst geladen oder gelöscht werden.

Die Ladekühlräume haben insgesamt eine Kapazität von 4.770 Paletten mit den Abmessungen 1 m x 1,2 m, unterteilt in sechs Kompartments je etwa 800 Paletten. Die sehr kleinen Öffnungen (1,5 m x 1,5 m) sind durch das jeweilige Deckshaus darüber witterungsgeschützt und erlauben den Palettenumschlag auch bei laufender Kühlung. Jeder Ladekühlraum enthält ein Regalfahrzeug mit Satellit sowie beidseitig des Regalfahrzeugganges je ein Regal, bestehend aus acht Zeilen und fünf Etagen.

Die Regale werden bedient durch ein WESTFALIA-Regalfahrzeug, auf dem der patentierte WESTFALIA Satellit installiert ist. Dieser Satellit ist ein roboterähnliches

Gerät, das von dem Kran am Ende eines Ganges positioniert wird, von wo aus es entweder den nächstliegenden verfügbaren Ladeplatz für eine bestimmte Palette oder eine für die Entladung ausgewählte Palette aufsucht.

Das ASPH-System bietet der Kühlschiffahrt eine Reihe von Vorteilen. Einer der erwähnenswertesten ermöglicht den

Reedern, Kühlschiffe zu bauen, in denen palettierte Ladung vollautomatisch und wettergeschützt verladen werden kann. Weder Stauer noch Gabelstapler sind an Bord erforderlich, wodurch die Beschädigung der Ladung erheblich reduziert werden kann. Die Produktivität ist bedeutend höher als bei konventionellen Methoden des Palettentransports,

da bis zu 5.000 Paletten in 10 Stunden geladen oder gelöscht werden können. Dadurch werden die Hafengebühren deutlich verringert und schnellere Reisen ermöglicht.

Darüber hinaus kann eine große Anzahl von Containern transportiert werden. In dem Entwurf "Reefer 175" ist die Containerkapazität 1.018 TEU, 850 dieser TEU-Container werden an Deck verladen, 168 TEU-Container in den Laderäumen. Ergänzend zu dem automatischen Verladen der Paletten schließt das ASPH-Konzept ein volles "Kühl-Package" ein. Die von SABROE entwickelte Kühlanlage kann Temperaturen zwischen -30°C und +15°C bereitstellen.

Laderäume an Bord des "Reefer 175"-Schiffes sind "gratingless" (ohne Zwischenböden) und zeichnen sich durch eine Luftzufuhreinrichtung aus, die auf dem sogenannten Robson-System basiert. Dieses führt Luft zu den Kanälen entlang der Schiffseiten und erreicht eine sehr wirkungsvolle Belüftung der Ladung.

Isolierung, das Spezialgebiet von KAEFER, basiert auf in Modulbauweise vorgefertigten Polyurethan Paneelen, verkleidet mit Aluminium oder galvanisiertem Stahl. Der Gesamt-k-Wert ist damit niedriger als 0,35w/m. Schiffsrumpf und Laderäume sind besonders ausgelegt für dieses kostengünstige Isoliersystem.

Der ASPH-Entwurf bietet nicht nur wirtschaftliche Vorteile, er ist auch umweltfreundlich. Durch die hohe Containerkapazität können leere Rückfahrten vermieden werden; die Kühlanlage basiert auf Ammoniak, das die Ozonschicht nicht angreift; das Isoliersystem verwendet keine Materialien, die FCKW's enthalten; und die lüftungsfreien Laderäume stellen einen minimalen Verlust von Kühlenergie sicher. Das von

KSW-Systems entwickelte ASPH-Projekt wurde vom Germanischen Lloyd anerkannt.

KSW SYSTEMS **AUTOMATIC SEABORNE PALLET HANDLING**

KAEFER organisiert sich neu...

In der Niederlassungs-Organisation, die uns über viele Jahre begleitet hat, war der jeweilige Niederlassungsleiter verantwortlich für alle Arbeiten in allen Gewerken, die im Bereich seiner Niederlassung ausgeführt wurden. Diese Organisationsform war sicher richtig, um das Schiff KAEFER auf große Fahrt zu bringen. Sie erwies sich jedoch den schnellen Veränderungen des Marktes gegenüber zunehmend als unflexibel. Das hat uns dazu veranlaßt, über eine Organisationsstruktur nachzudenken, die den zukünftigen Anforderungen des Marktes besser gerecht wird. Das Ergebnis ist die Entscheidung, die KAEFER-Organisation mit Wirkung vom 1. September 1994 nach Sparten zu strukturieren. Was bedeutet diese Organisationsform in der Praxis?

Die Spartenorganisation orientiert sich im Unterschied zu der Niederlassungs-Organisation nicht am Standort, sondern am Produkt. Jedes unserer Gewerke bildet eine Sparte, der nun raumübergreifend alle Plätze der Bundesrepublik Deutschland zugeordnet sind, an denen Arbeiten in diesem Gewerk ausgeführt werden. Dazu ein Beispiel: die Spartenleitung Industrie hat ihren Sitz in Bremen. Sie ist für alle Isolierarbeiten in diesem Gewerk an allen Standorten Deutschlands verantwortlich. Um dieses praktisch zu ermöglichen, wurde das gesamte Gebiet der Bundesrepublik in die vier Teilgebiete Nord, Süd, Ost und West aufgeteilt. Für jedes Gebiet ist ein Gebietsleiter verantwortlich, der der Spartenleitung direkt unterstellt ist. Der Gebietsleiter wiederum hat in seinem Gebiet an den einzelnen Standorten Mitarbeiter, die ihm unterstellt sind und vor Ort den Kundenkontakt pflegen. Entsprechendes gilt für die Gewerke Innenausbau, Kühlager und Altbau-sanierung/Fassade. Die Gewerke Schiffbau und Industrieschall sind ohne Unterteilung in Gebietssparten in Bremen angesiedelt.

Die gewerkübergreifende Struktur der Niederlassungs-Organisation weicht in der Sparten-Organisation der Konzentration auf ein Gewerk. Für die Abwicklung einzelner Aufgaben und Abläufe hat dies entscheidende Vorteile. KAEFER wird zukünftig mehr als bisher als Einheit im Markt auftreten. Technische Lösungen, die sich an einem Platz als zweckmäßig erwiesen haben, können schneller auf gleiche Arbeiten an anderen Plätzen übertragen werden. Das wird sich unmittelbar auch auf Kostenstrukturen günstig auswirken und damit unsere Wettbewerbsposition festigen.

Technische und kaufmännische Funktionen, die den gesamten KAEFER Konzern betreffen, werden von den Zentralabteilungen wahrgenommen. Diese Abteilungen sind also nicht nur für die Sparten in Deutschland, sondern auch für alle Auslandsgesellschaften unterstützend tätig. Hierzu gehört die Lösung von technischen Problemen ebenso wie die Finanzierung, das Controlling und die Konsolidierung aller Abschlüsse zu einer Gesamt-Konzernbilanz, um nur einige der vielfältigen Aufgaben der Zentralabteilungen zu nennen.

Die grundlegende organisatorische Umstrukturierung eines Unternehmens ist immer auch mit einschneidenden Veränderungen für betroffene Personen verbunden. Alte Strukturen müssen aufgebrochen werden, ein Umdenkungsprozeß muß stattfinden. Nur so und durch die Neugestaltung von Abläufen kann die neue Struktur im Interesse von uns allen ihre volle Wirksamkeit erreichen. Hier ist jeder einzelne von uns gefordert. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir nur dann erfolgreich bestehen, wenn wir gemeinsam auf gleiche Ziele hinarbeiten.



Neuer Geschäftsführer bei KAEFER

Herr Dr. Michael Dunkelberg ist seit dem 1. November 1994 Geschäftsführer der KAEFER Isoliertechnik. Als Nachfolger von Herrn Dr. Jürgen Schumacher ist er verantwortlich für die kaufmännischen Sparten und für die Zentralbereiche mit Ausnahme der Zentrale Technik.

Herr Dr. Dunkelberg wurde am 20. September 1950 in Hamburg geboren. Nach der juristischen und kaufmännischen Ausbildung, die er im Frühjahr 1981 mit der Promotion zum Dr. jur. abgeschlossen hat, war er 10 Jahre bei Coutinho, Caro & Co in Hamburg beschäftigt, davon zuletzt drei Jahre als Mitglied des Vorstandes. Von November 1991 bis einschließlich September 1994 war er als Generalbevollmächtigter bei L. Possehl & Co mbH, Lübeck, verantwortlich für strategische Planung und Controlling.



...und läßt das Qualitätsmanagementsystem zertifizieren

der **Kwert**

Vor dem Hintergrund des zusammenwachsenden europäischen Binnenmarktes, der steigenden Kundenanforderungen an Qualität, Funktionalität und Termintreue sowie der verschärften Wettbewerbssituation hat die Geschäftsleitung entschieden, das Qualitätsmanagementsystem den neuen Gegebenheiten anzupassen und zertifizieren zu lassen. Was bedeutet das für KAEFER und was verbirgt sich hinter den Begriffen «Qualitätsmanagement» und «Zertifizierung»?

Mit dem Begriff **"Qualität"** verbindet sich häufig die Vorstellung von hochwertigen Materialien, aufwendigen Arbeitsverfahren, ästhetisch schönen Produkten und als Folge dessen hohen, nicht vertretbaren Aufwendungen. Qualität orientiert sich jedoch nicht an Geld, Aussehen oder Funktionen, sondern ausschließlich an der **Erfüllung der vom Kunden gestellten Anforderungen**. Dabei sind alle Erwartungen des Kunden wichtig, auch wenn er sie nicht explizit zum Ausdruck bringt. Nur bei Erfüllung aller Erwartungen wird der Kunde auf Dauer zufriedengestellt werden können. Der Kunde muß folglich im Mittelpunkt aller internen und externen Aktivitäten stehen, denn nur er sichert KAEFER den wirtschaftlichen Erfolg.

Das Qualitätsmanagementsystem unterstützt die damit verbundenen Anforderungen. Es ist auf Vorsorge ausgerichtet. Betriebliche Abläufe werden einheitlich und überschaubar geregelt, um Fehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Jedem einzelnen wird Verantwortung für sein Handeln zugewiesen, so daß er an seinem Platz gefordert und motiviert ist. Eindeutig definierte Zuständigkeiten beugen Unsicherheiten und Streitigkeiten vor.

KAEFER Führungskräfte bewerten die Vorteile eines Qualitätsmanagementsystems deutlich höher als die möglicherweise bei seiner Einführung auftretenden Probleme. Die klare und eindeutige Ablauforganisation wird Reibungsverluste zwischen Bereichen reduzieren und geregelte Baustellenabläufe sicherstellen. Bessere Arbeitsvorbereitung wird zu kürzeren Arbeitszeiten führen. Außerdem wird die

Verminderung von Doppelarbeiten, Fehlern und Gewährleistungsfällen dazu beitragen, die Produktivität zu steigern und die Ergebnisse zu verbessern. Wesentliche Voraussetzung ist allerdings, daß die Widerstände der betroffenen Personen überwunden werden.

Um Unternehmen zu helfen, Qualitätsmanagementsysteme zu beschreiben und einzurichten, wurden nationale und internationale Regelwerke erstellt, von denen das bekannteste und weltweit anerkannte die Normenreihe DIN ISO 9000 ist. Der Nachweis nach der DIN ISO 9001 soll dem Kunden das Vertrauen vermitteln, daß KAEFER fähig ist, seine Anforderungen zu erfüllen. Dazu legt KAEFER dar, wie die einzelnen Abläufe geregelt sind, die die Qualität beeinflussen. Das heißt nicht, daß die Norm den Aufbau der Organisation oder der Abläufe vorschreibt. Vielmehr gibt sie Hinweise, welche Punkte bei Organisation und Ablauf berücksichtigt werden müssen. Die Norm fördert ausdrücklich eine unternehmensspezifische Vorgehensweise, bei der Bewährtes erhalten bleibt.

Einzelne Abläufe werden beschrieben und gemeinsam mit Richtlinien und Anweisungen, die unter Beteiligung der Fachbereiche und Sparten erstellt werden, in einem Qualitätsmanagement-Handbuch festgehalten. Diese Unterlagen sind die Basis für die Zertifizierung. Ein unabhängiger Gutachter prüft die Vollständigkeit der Unterlagen und die Übereinstimmung der beschriebenen mit den tatsächlichen Abläufen. Dieses geschieht während eines mehrtägigen sogenannten "Audits", dem alle Bereiche des Unternehmens und insbesondere die Geschäftsführung, die Planung/Entwicklung, die Fertigung, die Montage und die Materialwirtschaft unterzogen werden. Zeigen sich bei dieser Überprüfung keine Schwachstellen oder nur geringfügige Mängel, so wird ein Zertifikat mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren erteilt. Ein jährliches Überwachungsaudit stellt die Einhaltung des Qualitätsmanagementsystems sicher. **Das Zertifikat gibt keine Auskunft über die Produktqualität.** Es dokumentiert organisatorische Abläufe, die in

hohem Maße die erwartete Produktqualität gewährleisten.

Nicht ausschließlich die Erlangung des Zertifikats, die für Mitte 1995 angestrebt wird, ist unser Ziel, sondern die Einrichtung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems. Dieses Projekt hat weitreichende Auswirkungen auf das Gesamtunternehmen. Es setzt die Bereitschaft aller KAEFER Mitarbeiter zur Mitwirkung voraus.



KAEFER Isoleringsteknikk A/S hat als erstes norwegisches Isolierunternehmen ein Zertifikat erhalten, das die Qualitätssicherung nach DIN ISO 9001 bescheinigt. Hans - Björn Paulsrud, Leiter der norwegischen Gesellschaft, nahm von Eivind Bødtker, Quality Manager von Det Norske Veritas, die Urkunde entgegen. Links im Bild: Kristen Schmidt, Mitarbeiter der KAEFER Isoleringsteknikk A/S.

Schwefelrückgewinnungsanlage im Werk PCK AG Schwedt/Oder

Die Schwefelrückgewinnungsanlage der PCK AG Schwedt wurde in der Zeit von April bis Oktober 1994 um die Clausanlage 4 erweitert. Im Auftrag der COMPRIMO B.V. Holland hat KAEFER Schwedt gemeinsam mit der Industrieabteilung von KAEFER Hamburg die Wärmeisolierungsarbeiten ausgeführt. In Spitzenzeiten waren mehr als 120 Monteure auf der Baustelle beschäftigt. Alle Termine wurden auf den Tag genau eingehalten.



Tabakverarbeitungsanlage in Bergen op Zoom

In dieser neuen Tabakverarbeitungsanlage, die im Auftrag von Philip Morris Holland B.V. in der Zeit von August 1993 bis Januar 1994 gebaut wurde, werden pro Jahr 76 Billionen Zigaretten hergestellt. KAEFER Isolietechnik B.V., Klundert, hat in dieser Anlage Rohrleitungen und Apparate isoliert. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Kälteisolierung mit Foamglass. Die Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit des Kunden ausgeführt.



Erdgas-Untergroundspeicher in Dötlingen

Die BEB Erdgas, die Erdöl GmbH und die Mobil Erdgas-Erdöl GmbH errichteten in einem Gemeinschaftsprojekt einen Erdgas-Untergroundspeicher, der 1983 in Betrieb genommen wurde. Der Speicher liegt innerhalb eines Natur- und Landschaftsschutzgebietes. Zur Minderung von Lärm- und Schadstoffemissionen hat KAEFER Bremen an den zum Teil oberirdisch liegenden Leitungen die Schalldämmung ausgeführt.



Fischereischiffe für Rußland

Auf den bei der Volkswerft GmbH, Stralsund, gebauten Hecktrawlern vom Typ "FV 419", hat KAEFER Stralsund die Isolierarbeiten ausgeführt. Wei-

tere Schiffe werden im Jahr 1995 folgen. Die Schiffe haben ein Ladevolumen von 940 m³ für Frostfisch und 150 m³ für Fischmehl. Sie sind für die russische Fischfangflotte bestimmt.

**Ansaugsystem für
Gasturbinen im Kraftwerk
Port Klang/Malaysia**

KAEFER Bremen hat in Malaysia für 3 Gasturbinen des Typs 9E jeweils das Ansaugsystem

mit Filterhaus, Schallhaube und Abgaskamin hergestellt, geliefert und montiert. Jede der Gasturbinen hat eine Leistung von 123 MW.



der Kwert



**Aggertalklinik in
Engelskirchen**

In der Aggertalklinik in Engelskirchen hat KAEFER Düsseldorf die Innenausbauarbeiten ausgeführt. Hierzu gehören die

farbigen System-Brandrasterdecken in den Krankenzimmern, die hochwertige Wilhelmdecke im Eingangsbereich und die trapezförmig abgestufte Decke im Schwimmbad.



KAEFER saniert Fassaden

Im Auftrag der Warener Wohnungsgenossenschaft e.G. führte KAEFER Bremerhaven Wärmedämmung an Wohngebäuden aus. Durch diese

Sanierungsmaßnahmen konnten sowohl die Wohnqualität als auch das äußere Erscheinungsbild wesentlich verbessert werden.

**Schlachthaus für Schafe
in Antwerpen**

Im Auftrag des Bauherrn Thierry Salembier hat KAEFER Isolatie N.V. - Isolation S.A. in der Zeit von November 1993 bis Mai 1994 ein schlüsselfertiges Schlachthaus für Schafe erstellt. Die Gesamt-Grundfläche dieses Schlachthauses beträgt etwa 1.000 m². Es hat eine Kapazität von 1.000 Schafen pro Tag.



**"Die Rostocker" -
Wurstverarbeitung in Rostock**

In der neuen Wurstverarbeitungsanlage, die in Rostock auf einem Areal von etwa 7.000 m² errichtet wurde, haben KAEFER Neubrandenburg und KAEFER Rostock in der Zeit von Juli bis November 1994 alle Isolierarbeiten im Kühlbereich sowie diverse Trockenbauarbeiten und die technische Isolierung an Heizung, Lüftung und Sanitärleitungen ausgeführt. KAEFER mußte die durch die Klassifizierung des Bauherrn nach DIN ISO 9001 gestellten Anforderungen erfüllen.

Aktionsjahr Arbeitssicherheit 1994

Am Anfang des Aktionsjahres Arbeitssicherheit stand die Planungsgruppe, die sich aus Sicherheitsfachkräften und Betriebsräten zusammensetzt. Ihre Aufgabe ist es, für das jeweils kommende Jahr Arbeitsschutzmaßnahmen zu erarbeiten und der Geschäftsleitung vorzuschlagen.

Für 1994 wurde das Aktionsjahr Arbeitssicherheit geplant und inzwischen mit geringen Änderungswünschen der Geschäftsleitung umgesetzt. Es beinhaltet zwei getrennte Maßnahmen.

Maßnahme 1: Wettbewerb zwischen KAEFER Standorten

Dieser Wettbewerb wurde durchgeführt mit der Zielsetzung, in einem Jahr die meldepflichtigen Unfälle für KAEFER-gesamt auf weniger als 11,5 Unfälle je 100 gewerbliche Mitarbeiter zu senken (Q100-Wert). Der Q100-Wert lag 1993 für KAEFER-gesamt bei 12,8.

Es wurden vier verschiedene Standortgruppen gebildet, die im Wettbewerb gegeneinander angetreten sind. In den vier Gruppen sind folgende Standorte zusammengeschlossen:

Gruppe 1: Hamburg, Kiel und Rostock

Gruppe 2: Bremerhaven und Bremen

Gruppe 3: Hannover, Bielefeld, Magdeburg, Nordhausen, Leipzig, Dresden und Berlin

Gruppe 4: Düsseldorf, Pfungstadt und München.

Wenn für KAEFER-gesamt der Q-100 Wert von weniger als 11,5 erreicht ist, werden die einzelnen Gruppen ebenfalls bewertet. Die beiden besten Gruppen erhalten dann einen Preis von 60 und 40 Präsentkörben, die auf den Betriebsversammlungen im Frühjahr 1995 verlost werden.



Maßnahme 2: Arbeitssicherheits-Preis-ausschreiben

Dieses Preisausschreiben wurde inzwischen viermal durchgeführt und ist durch die mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung verteilten Fragebogen jedem KAEFER-Mitarbeiter bekannt. Für die richtigen Einsendungen wurden jeweils 20 Präsentkörbe verlost. Das Preisrätsel hat in der KAEFER-Belegschaft ein positives Echo hervorgerufen. Auf den Baustellen und in den Werkstätten wurde über richtiges Verhalten im Unfallschutz diskutiert. Sicher war man sich im Kreise der Kollegen nicht immer einig, welches wohl die richtige Antwort sei. In dem zweiten Arbeitssicherheits-Rätsel wurden die richtigen Antworten aus dem ersten bekanntgegeben usw. Die Präsentkörbe wurden den Gewinnern - von zwei Ausnahmen abgesehen, die wir an dieser Stelle abbilden - direkt nach Hause geschickt.

Die Beteiligung an dieser Aktion war gut. Selbst im Angestelltenbereich wurde kräftig "mitgerätselt". Über das Preisrätsel wurde indirekt und für viele auch unbewußt eine Arbeitssicherheitsunterweisung bewirkt. Zum Beispiel wissen jetzt alle Beteiligten, daß unser Unfallversicherungsträger nicht die IG Bau Steine Erden sondern die Norddeutsche Metall Berufsgenossenschaft ist.

Vorgesetzte wissen jetzt, daß sie neue Mitarbeiter unter Berücksichtigung des Arbeitsschutzes persönlich unterweisen müssen und selbst Angestellte wissen jetzt, daß sie eine Stehleiter nicht als Anlegeleiter benutzen dürfen. Am Ende des Jahres lockt noch ein Leckerbissen, denn alle richtigen Einsendungen werden im Lostopf verbleiben für die Auslosung eines Reisegutscheines im Werte von DM 2.000.

Das Aktionsjahr Arbeitssicherheit ist noch nicht ganz zu Ende. Es ist jedoch aufgrund der beiden durchgeführten Maßnahmen eine Senkung der Unfallzahlen und eine Erhöhung des Bewußtseins für den Arbeitsschutz zu beobachten, und das ist für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Im Januar 1995 werden wir wissen, ob wir unser Ziel, den Q100-Wert für KAEFER-gesamt auf 11,5 zu senken, erreicht haben.





Neuer Schutzanzug für die Monteure der KAEFER Entsorgungstechnik

Umweltschutz, Personenschutz und Arbeitssicherheit sind wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in der KAEFER Entsorgungstechnik. Eine Entwicklungsabteilung und Sicherheitsingenieure bemühen sich in enger Zusammenarbeit mit Ausführenden, Gutachtern und Herstellern um die ständige Weiterentwicklung von Techniken, Geräten und Maßnahmen.

Ein zentrales Thema ist der Schutzanzug für die Monteure der KAEFER Entsorgungstechnik, der hohen Anforderungen genügen muß. Luftdurchlässig und hautfreundlich soll er sein, Staub soll nicht durch das Gewebe hindurchdringen. Die bisher verwendeten "Einweganzüge" und die am Markt erhältlichen Mehrweganzüge weisen insbesondere in diesen Punkten Nachteile auf. KAEFER als Anwender hat nun gemeinsam mit den Fachlieferanten einen neuen Schutzanzug entwickelt, der speziell für den Umgang mit asbesthaltigen Stäuben geeignet ist. Dabei wurden die Erfahrungen der Entsorgungsmonteure berücksichtigt. Das Ergebnis: nicht nur die Materialqualität, sondern auch die Paßform wurde wesentlich verbessert.

Der so entwickelte Anzug besteht aus einem mit Polyurethan beschichteten Baumwollstoff, der reißfest, hautfreundlich, waschbar und dadurch mehrfach verwendbar ist.

Gegen Faserdurchtritt oder Faserdurchrieb ist der Anzug resistent. Neu ist auch der Schnitt. Das offene Dreieck des Anzuges am Hals des Entsorgers, wo normalerweise der Reißverschluß endet, ist gänzlich eliminiert worden. Der Reißverschluß verläuft seitlich am Körper bis in den Kapuzenbereich, direkt an die Maske. So ist bei Überkopparbeiten die Halspartie bedeckt. Das Stretchmaterial im Maskenausschnitt in der Kapuze gewährleistet dichten Maskenabschluß. Das gleiche Stretchmaterial wird für die Armabschlüsse verwendet. Der richtige Armdurchmesser kann vom Entsorger selbst angepaßt werden. Die Beinabschlüsse sind mit einem Gummizug versehen und enden im Stiefelschaft, der gegenüber dem Anzug abgeklebt wird. KAEFER Entsorgungstechnik rüstet zur Zeit alle Monteure mit diesem Anzug aus, der den Personenschutz deutlich verbessert und aufgrund seiner guten Eigenschaften hohe Akzeptanz bei den Monteuren findet.

Betriebliches Vorschlagswesen

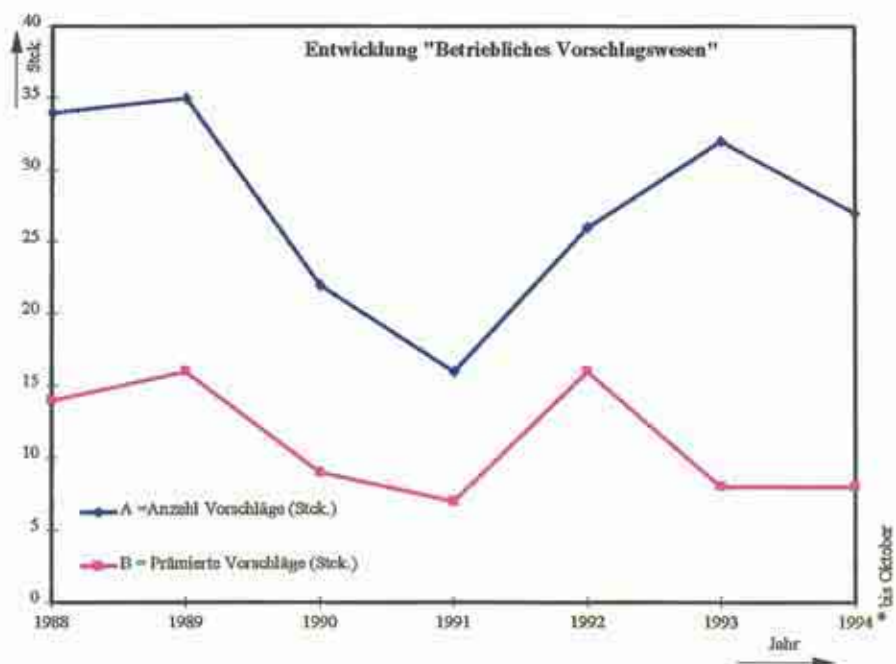
Die Statistik des betrieblichen Vorschlagswesens zeigt nach einem zwischenzeitlichen Abfall wieder steigende Tendenz. Fast wurden die Werte der Vorjahre erreicht. Gemessen an der Größe unseres Unternehmens und den bei jedem von Ihnen vorhandenen Detailkenntnissen ist die Anzahl der eingereichten Vorschläge jedoch viel zu gering. Deshalb bitten wir Sie auch in diesem Jahr wieder: Beteiligen Sie sich am betrieblichen Vorschlagswesen und bringen Sie im Interesse unseres Unternehmens und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Fachkenntnisse ein, denn:

Verbesserungsvorschläge lohnen sich! Vermitteln Sie diese Erkenntnis auch in Ihren Abteilungs- und Baustellenbesprechungen.

Eine ausführliche Zusammenfassung der prämierten Verbesserungsvorschläge können Sie ab Januar 1995 bei den Spartengebietsleitern, den Abteilungsleitern, Ihrem Betriebsrat oder direkt beim Betrieblichen Vorschlagswesen in der Zentrale Technik anfordern.

Für die im Jahre 1994 eingereichten Verbesserungsvorschläge danken wir folgenden Einsendern:

- Becker, Ernst
- Bergmann, Lutz
- Clausen, Burkhard
- Faupel, Michael
- Hieke, Thoralf
- Hirnschal, Heiko
- Hnida, Wolfgang
- Kemmling, Ingeborg
- Kersten, Thom
- Lafferenz, Dorit
- Leifermann, Peter
- Marhenke, Thorsten
- Münzer, Joachim
- Pfützner, Jens
- Pirngruber, Hansjörg
- Rhode, Holger
- Ruhberg, Hans-Christian
- Schiege, Peter
- Scholz, Gertrud
- Stelzig, Holger
- Weber, Johann



Der Gesamtbetriebsrat informiert

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

In den Monaten März und April 1994 haben wir die zweite Betriebsratswahl – nach der ersten in 1990 – in einem wiedervereinigten Deutschland durchgeführt. Erstmals wurden auch die Standorte in den fünf neuen Bundesländern in die Wahlen einbezogen. Die Anzahl der KAEFER-Standorte mit Betriebsräten hat sich dadurch von 11 auf 16 erhöht.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um allen Kolleginnen und Kollegen für die nochmals gesteigerte Wahlbeteiligung zu danken. Eine starke Wahlbeteiligung bedeutet immer auch einen starken Betriebsrat.

Wie in der Vergangenheit informieren wir Euch im folgenden, wie sich die neuen Betriebsratsgremien an den einzelnen Standorten zusammensetzen.

KAEFER Bremen/Zentrale

11 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Wulf Nöhrenberg
Stellvertreter: Gerold Knapp

KAEFER Hamburg

9 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Klaus Knickmeier
Stellvertreter: Jürgen Carstens

KAEFER Pfungstadt

7 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Holger Matthes
Stellvertreter: Wolfgang Felis

KAEFER Bremerhaven

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Heiner Lippert
Stellvertreterin: Christine Lindhorst

KAEFER Düsseldorf/Gelsenkirchen

9 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Siegfried Fedder
Stellvertreterin: Karin Pokuta

KAEFER Kiel

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Horst Tietz
Stellvertreter: Hauke Gebhardt

KAEFER Berlin

7 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Werner Leidig
Stellvertreter: Gerhard Köster

KAEFER Bielefeld

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzende: Doris Block
Stellvertreter: Karl-Heinz Strunk

KAEFER Hannover

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Alfred Walter
Stellvertreter: Horst Wille

KAEFER München

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Karlheinz Ganser
Stellvertreter: Ivan Buhovac

KAEFER Leipzig/BUNA

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Wolfgang Müller
Stellvertreter: Günther Mitsching

KAEFER Magdeburg

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Dieter Arndt
Stellvertreter: Stefan Jacob

KAEFER Schwedt

5 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Siegfried Pollex
Stellvertreter: Roland Gesch

KAEFER Rostock

9 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Günter Achsel
Stellvertreterin: Mona Kurth

KAEFER Nordhausen

3 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Kunibert Nolte
Stellvertreter: Dominik Lehner

KAEFER Dresden

3 Betriebsratsmitglieder
Vorsitzender: Bernd Rönsch
Stellvertreter: Frank Linke

Auch die Zusammensetzung des Gesamtbetriebsrates hat sich verändert. Auf der konstituierenden Sitzung am 25. und

26. Mai 1994 wurden für die nächste vierjährige Amtsperiode der Vorstand und die Ausschüsse des Gesamtbetriebsrates neu gewählt. Dem **Vorstand** gehören an:

Wulf Nöhrenberg, Bremen, als Vorsitzender, Jürgen Carstens, Hamburg, als Stellvertreter und Holger Matthes, Pfungstadt, als Schriftführer.

Der **Gesamtbetriebsausschuß (GBA)**, der aus neun Personen besteht, setzt sich wie folgt zusammen:

Wulf Nöhrenberg	Bremen
Heiner Lippert	Bremerhaven
Jürgen Carstens	Hamburg
Klaus Knickmeier	Hamburg
Siegfried Fedder	Düsseldorf/ Gelsenkirchen
Holger Matthes	Pfungstadt
Karlheinz Ganser	München
Werner Leidig	Berlin
Günter Achsel	Rostock

Der Gesamtbetriebsausschuß führt die laufenden Amtsgeschäfte des Gesamtbetriebsrates zwischen den Sitzungen.



Der **Kleine Gesamtbetriebsausschuß (KI.GBA)** besteht aus 5 Personen:

Wulf Nöhrenberg	Bremen
Klaus Knickmeier	Hamburg
Siegfried Fedder	Düsseldorf
Holger Matthes	Pfungstadt
Werner Leidig	Berlin

Dieser Ausschuß beschäftigt sich mit Entwicklungen, die in der Zukunft für uns alle relevant werden können.



Der **Wirtschaftsausschuß (WA)** des Unternehmens KAEFER besteht aus 7 Personen:

Wulf Nöhrenberg, Bremen, Vorsitzender	
Klaus Nimphy, Hamburg, Vorsitzender	
Bernard Sudendorf	Zentrale
Heinrich Finke	Bremen
Klaus Knickmeier	Hamburg
Siegfried Fedder	Düsseldorf
Günter Achsel	Rostock

Dieser Ausschuß hat die Aufgabe, mit der Unternehmensleitung wirtschaftliche Angelegenheiten zu beraten und die Betriebsräte darüber zu informieren. Als ständiger Beisitzer wird Herr Arno Recknagel an den Sitzungen des Wirtschaftsausschusses teilnehmen.

Erstmals ist ein **Koordinierungsausschuß** gebildet worden. Diesem Ausschuß gehören neun Mitglieder des Gesamtbetriebsrates an:

Wulf Nöhrenberg	Bremen
Jürgen Carstens	Hamburg
Holger Matthes	Pfungstadt
Wolfgang Felis	Pfungstadt
Doris Block	Bielefeld
Dieter Arndt	Magdeburg
Dominik Lehner	Nordhausen
Günter Achsel	Rostock
Wolfgang Müller	Leipzig

Der Koordinierungsausschuß hat schwerpunktmäßig drei Aufgabengebiete zu bearbeiten: die Arbeitssicherheit, EG-Fragen und den Einsatz von EDV im Gesamtunternehmen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit ist es wichtig, daß es starke Betriebsräte gibt. Stark sein kann ein Betriebsrat nur dann, wenn die Belegschaft hinter ihm steht.

Wir werden Euch über wichtige Entwicklungen bei KAEFER immer aktuell informieren.

DER GESAMTBETRIEBSRAT

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Mit Wirkung vom 1. Januar 1994 haben Geschäftsleitung und Gesamtbetriebsrat der KAEFER Isoliertechnik eine

Vereinbarung über die Rahmenbedingungen zur Einführung von Leistungslohn

abgeschlossen. Diese Vereinbarung hat im wesentlichen das Ziel, durch Verbesserung von Arbeitsvorbereitung und Arbeitsabläufen leistungsgerechtere Bezahlung der Arbeit zu erreichen und damit die Arbeitsplätze bei KAEFER langfristig zu sichern. Wir sind überzeugt davon, daß diese Vereinbarung zu mehr Offenheit und Ehrlichkeit zwischen den Kollegen und den betrieblichen Vorgesetzten führen und damit einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Betriebsklimas leisten wird,

denn: die von uns angestrebte Leistungsentlohnung setzt Teamarbeit voraus.

In Zeiten eines Europäischen Binnenmarktes mit immer schärfer werdendem Wettbewerb kommt es darauf an, zukunftsweisend zu agieren und nicht nur auf bestehende Umstände zu reagieren. Diese Vereinbarung ist sicher ein Schritt in die richtige Richtung, der uns helfen wird, auch unter verschärften Wettbewerbsbedingungen unsere Position im Europäischen Markt zu behaupten.

Die Bedeutung, die wir dieser Vereinbarung beimessen, mögt Ihr daraus ersehen, daß wir veranlaßt haben, daß jeder von Euch persönlich den Originaltext erhält.

DER GESAMTBETRIEBSRAT

Im Jahre 1994 verstarben aus dem Kreise unserer Mitarbeiter und Rentner

Borkowski, Karl	15.03.94
KAEFER Isoliertechnik, München	
Diener, Dieler	29.05.94
KAEFER Isoliertechnik, Hannover	
Frerichs, Johann	18.03.94
KAEFER Isoliertechnik, Bremen	
Illmer, Lutz	26.06.94
KAEFER Isoliertechnik, Leipzig	
Kiesche, Hans-Joachim	15.04.94
KAEFER Isoliertechnik, Bremen	
Traxel, Werner	13.02.94
KAEFER Isoliertechnik, Pfungstadt	
Böhm, Horst	23.09.94
Blauth, Margarete	27.07.94
Bogateck, Herbert	22.04.94
Borchers, Herta	01.10.94
Brau, Karl	14.06.94
Folkers, Herbert	16.05.94
Gerdes, Heinz	24.06.94
de Groot, Hermann	17.03.94
Hillmann, Klaus	15.02.94
Kasche, Elli	25.03.94
Kohl, Maximilian	29.03.94
Kümmel, Maria	20.10.94
Mach, Willibald	26.10.94
Richter, Peter	06.02.94
Schmidt, Lothar	24.05.94
Stahl, Kurt	26.08.94
Stenken, Hermann	02.03.94
Thiele, Helene	28.02.94
Traue, Anna	27.07.94
Wahl, Reinhold	23.09.94
Wulf, Peter	01.03.94

40jährige Betriebszugehörigkeit

Hänkel, Gerhard 18.01.54
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Helk, Horst 11.05.54
KAEFER Isolertechnik, Hamburg

30jährige Betriebszugehörigkeit

Baron, Hubert 05.10.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Bindner, Helmut 26.10.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Bohlinger, August 01.02.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Bröcher, Herbert 02.03.64
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Debast, Karl 08.10.64
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Fallac, Fremut 02.11.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Frank, Horst 05.10.64
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Gerdes, Dieter 25.07.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Heer, Siegmund 12.03.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Hilens, Heinz 07.09.64
KAEFER Isolertechnik, Gelsenkirchen
Koch, Ralf 14.09.64
KAEFER Isolertechnik, Zentrale
Kulwitz, Hans Jürgen 24.02.64
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Langer, Günter 02.03.64
KAEFER Isolertechnik, München
Lübbing, Karl-Heinz 18.06.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Matthes, Holger 17.01.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Meister, Dieter 12.10.64
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Münster, Ewald 06.08.64
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Nahler, Gregor 01.07.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Nöhrenberg, Wulf 02.06.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Oehmigen, Wolfgang 24.08.64
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Parnas, Manuel 13.04.64
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Reimers, Klaus 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Robbers, Peter 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Roß, Günter 09.01.64
KAEFER Isolertechnik, Gelsenkirchen
Rzehulek, Eduard 11.05.64
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Sedlaczek, Günter-W 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Siebrecht, Hans-Werner 03.08.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Swetik, Bernd 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Stymanski, Peter 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Vogel, Ralf 01.04.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Wilken, Gerd 01.08.64
KAEFER Isolertechnik, Bremen

25jährige Betriebszugehörigkeit

Alicia, Juan Carlos 08.03.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Birkner, Armin 27.03.69
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Bohne, Udo 02.01.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Bosse, Dieter 14.04.69
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Diaz, Ramón 08.03.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Ditrich, Werner 07.02.69
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Dreckmeyer, Harry 11.06.69
KAEFER Isolertechnik, Bremerhaven
Esposito, Federico 02.09.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Gamba, Begoña 01.06.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Geike, Helmut 13.01.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Gil, Antonio 08.06.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Hajszan, Engelbert 07.01.69
KAEFER Isolertechnik, Wien
Heinen, Gerd 15.09.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Henning, Lothar 25.09.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Huysmann, Karl-Heinz 30.09.69
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Jaska, Albert 01.04.69
KAEFER Isolertechnik, Hannover

UNSERE JUBILARE

IM JAHRE 1994

Junguito, Emilio 06.05.69
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Klaric, Blaz 05.05.69
KAEFER Isolertechnik, München
Kronz, Klaus 01.07.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Kulasevic, Mijo 01.12.69
KAEFER Isolertechnik, S.A., Spanien
Martinez, José 09.12.69
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Matz, Klaus 30.06.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Meizer, Helmut 05.02.69
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Milanski, Karl-Heinz 20.05.69
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Muñoz, Felix 09.08.69
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Nolle, Hinnich 27.01.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Pohle, Rolf 24.02.69
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Preuss, Lothar 28.09.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Ravensberger, Erich 01.04.69
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Reins, Klaus-Dieter 01.10.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Rödiger, Reinhold 09.10.69
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Rosell, Rainer 01.10.69
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Steen, Friedrich 13.01.69
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Stipanovic, Milan 12.05.69
KAEFER Isolertechnik, München
Thoms, Reinhard 03.03.69
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Trabanca, Mario 08.09.69
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Vocinaj, Ivan 22.08.69
KAEFER Isolertechnik, München
Vujcovic, Mato 30.06.69
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Walter, Alfred 01.04.69
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Wicke, Brigitte 21.10.69
KAEFER Isolertechnik, Bremen

20jährige Betriebszugehörigkeit

Adelung, Karin 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Adunka, Horst 01.09.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Bakkar, Rudolf 21.10.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Becker, Ernst 01.02.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Behr, Gangolf 01.02.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Berits, Helmut 02.12.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Bismahn, Klaus 09.05.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Beuster, Monika 01.11.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Blauwitz, Brigitte 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Zentrale
Bölke, Norbert 02.09.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Brinkhus, Jürgen 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Busemann, Hermann 18.11.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Carstens, Donald 25.09.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Dönke, Johanna-Lore 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Dallipi, Haili 22.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Delgado, Juan 01.02.74
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Dzeilil, Sabri 06.08.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
de la Fuente, Manuel 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Funk, Kurt 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Garbuschewski, Horst 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Gelsenkirchen
García Souto, Luis Jesús 14.05.74
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Gorski, Diether 11.07.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Grauerholz, Helmut 01.06.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen

Gucknecht, Klaus 01.10.74
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Hadzic, Hussein 23.09.74
KAEFER Isolertechnik, Oßesdorf
Häuschel, Jörg 07.05.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Heel, Hermann 11.12.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Heinzel, Jürgen 15.10.74
KAEFER Entsorgungstechnik, Bremen
Höhning, Torsten 19.03.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Huser, Manfred 01.03.74
KAEFER Entsorgungstechnik, Bremen
Himschal, Heiko 14.10.74
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Itzigsch, Herbert 19.08.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Izairi, Izair 11.11.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Jediniak, Stjepan 04.06.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Jusufl, Haili 15.07.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Kahl, Marlene 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Karasu, Ali 16.04.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Kamer, Adolf 10.06.74
KAEFER Isolertechnik, München
Kastrali, Ramiz 05.12.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Kaufmann, Gerhard 01.02.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Koragic, Ljudevit 16.04.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Kreutzfeld, Egon 16.04.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Logemann, Horst 29.08.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Lopez, Salvador 19.02.74
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Maurer, Gudrun 01.09.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Meyer, Elfriede 25.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremerhaven
Mosch, Gerhard 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Mofha, David 01.03.74
KAEFER Insulation (Pty) Ltd., Südafrika
Nieder, Thomas 01.06.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Petars, Ewald 01.01.74
KAEFER Isolertechnik, Zentrale
Pfehl, Julia 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Plagemann, Erich 22.10.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Poppen, Heiner 22.01.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Pums, Holger 01.02.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Sadowassat, Uwe 28.05.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Satter, Walter 04.06.74
KAEFER Isolertechnik, München
Schäfer, Ronald 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Schmidt, Gisela 01.01.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Schmidt, Klaus 03.07.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Schönbeck, Klaus 07.10.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Schor, Detlef 18.03.74
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Schwarz, Magdalena 01.10.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Sisic, Hasan 10.09.74
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Smoljanovic, Zdravko 05.08.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Sorensen, Hartmut 14.11.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Sponholz, Rainer 02.09.74
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Steen, Manfred 02.04.74
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Steinwarb, Dieter 04.09.74
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Stolla, Gerhard 25.09.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Storck, Gisela 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Struss, Horst 12.03.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Störzer, Josef 19.08.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Talevski, Vangel 16.02.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen

Tesch, Dieter 01.08.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Thöns, Dietrich 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Bremerhaven
Tomesch, Rudolf 13.02.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Tschirschwitz, Klaus-Jürgen 20.05.74
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Wörzburg, Helmut 06.06.74
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Zack, Dieter 01.11.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Zak, Gerhard 01.04.74
KAEFER Isolertechnik, Wien
Zigonia, Hamid 16.07.74
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Zumberl, Ermin 06.06.74
KAEFER Isolertechnik, Bremen

10jährige Betriebszugehörigkeit

Ahrnds, Anja 01.01.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Amme, Karl-Heinz 03.01.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Berger, Andreas 20.08.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Berger, Marcus 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Brunssen, Manfred 06.08.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Canoglu, Osman 08.10.84
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Cordes, Stefan 06.08.84
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Detlef, Alf 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Engelmann, Frank 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Erkelanz, Dirk 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Fahrenholz, Peter 01.01.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Flathmann, Frank 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Frank, Rolf 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Gahrig, Bernd 16.07.84
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Gamble, Trevor 08.10.84
KAEFER Insulation (Pty) Ltd., Südafrika
Garay, Julio 01.04.84
KAEFER Aislamientos S.A., Spanien
Gebbert, Michael 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Gerster, Kurt 25.06.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Genuitta, Andrea 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Bremerhaven
Haase, Manfred 14.05.84
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Hafer, Jens 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Hanning, Michael 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Hansen, Frank 04.06.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Harde, Heinz-Friedrich 01.10.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Hauth, Mario 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Heiter, Lutz 22.10.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Hinz, Eckhard 02.01.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Hjartnes, Arthur 24.05.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Hoizerland, Edith 01.11.84
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Hordijk, Alexander 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Jansson, Arto 19.03.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Jonell, Uwe 01.07.84
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Karlsson, Arto 11.06.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Kettel, Hans-Jürgen 11.01.84
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Kern, Walter 01.05.84
KAEFER Isolertechnik, Wien
Krammer, Heinz 27.02.84
KAEFER Isolertechnik, Wien
de Kruij, Cornelius 26.03.84
KAEFER Isolertechnik, S.A., Belgien

Kückmehmetoglu, Mustafa 23.07.84
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Kullanmäki, Keijo 23.07.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Lange, Wolfgang 30.07.84
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Lauten, Dirk 06.08.84
KAEFER Isolertechnik, Hamburg
Lentkemeyer, Udo 06.07.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Löer, Sven 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Mabosa, Ephraim 27.02.84
KAEFER Insulation (Pty) Ltd., Südafrika
Mäenpää, Jukka 24.04.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Mahka, Manfred 01.01.84
KAEFER Isolertechnik, Berlin
Manig, Sabine 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Zentrale
Mbuzelwa, Mcuru 21.01.84
KAEFER Insulation (Pty) Ltd., Südafrika
Metzner, Dieter 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Meyer, Ralf 01.01.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Milanovic, Nicola 19.06.84
KAEFER Isolertechnik, Berlin
Milošević, Djuro 21.05.84
KAEFER Isolertechnik, Berlin
Mroz, Ernst 04.08.84
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Nalz, Max 05.06.84
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Niemeier, Ralf 18.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Noe, Herbert 22.10.84
KAEFER Isolertechnik, Wien
Ockerström, Erik 01.10.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Olsen, Tor Egil 17.09.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Ostby, Jostein Ballest 23.05.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Pasilic, Mileta 24.07.84
KAEFER Isolertechnik, Wien
Panzer, Michael 02.01.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Platenhauer, Olaf 19.03.84
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Pironi, Giuseppe 04.06.84
KAEFER Isolertechnik, S.A., Belgien
Pirmgruber, Heinz-Peter 01.04.84
KAEFER Isolertechnik, München
Puro, Tapari 27.07.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Radalic, Jozo 16.02.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Rapp, Norbert 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Reichard, Olaf 19.07.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Rottland, Michael 01.07.84
KAEFER Isolertechnik, Düsseldorf
Salin, Peter 17.10.84
KAEFER Eristsystechnikka OY, Finnland
Schöttke, Joachim 10.09.84
KAEFER Isolertechnik, Kiel
Schulte, Michael 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Seifert, Thomas 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Siebrecht, Marins 09.04.84
KAEFER Isolertechnik, Hannover
Sryghels, Matthias 27.02.84
KAEFER Isolertechnik, Wien
Sprenger, Heino 01.03.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Steyer, Beate 01.11.84
KAEFER Isolertechnik, Pfungstadt
Tageler, Horst 27.06.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Thannhäuser, Dieter 15.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bielefeld
Tshoba, Ephraim 16.07.84
KAEFER Insulation (Pty) Ltd., Südafrika
Vägan, Björn Petter 18.06.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Valentinsen, Charles 28.03.84
KAEFER Isoleringstechnik A/S, Norwegen
Vodder, Stephan 01.08.84
KAEFER Isolertechnik, Gelsenkirchen
Wiedmaier, Theo 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Wilken, Andreas 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Wolpmann, Gerd 01.10.84
KAEFER Isolertechnik, Zentrale
Wrede, Karl-Heinz 15.10.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen
Wutke, Klaus 17.09.84
KAEFER Isolertechnik, Bremen



Gerhard Hankel
40 Jahre bei KAEFER

Nach Abschluß der Lehre mit Ausbildung zum Isolierer begann Gerhard Hankel am 18. Januar 1954 bei KAEFER in Oldenburg. Einen Anstellungsvertrag gab es damals nicht, das Arbeitsverhältnis wurde auf Treu und Glauben

geschlossen. Auf den Ortswechsel nach Bremen im Juni 1954 folgten die Ausbildung zum Lehrgesellen mit der Befähigung, Lehrlinge zu Isolierern auszubilden und im Jahre 1960 die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Düsseldorf. Im Anschluß daran war Herr Hankel Baustellenleiter, bis 1974 im Schiffbau und ab 1974 im Industriebau. Seit 1976 ist Herr Hankel als Projektleiter überwiegend im Büro tätig. 1989 erhielt er Handlungsvollmacht und gehört seitdem zur Leitung der Abteilung Industriebau. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Isolierung von konventionellen und nuklearen Kraftwerken. Nach Öffnung der deutsch-deutschen Grenze war Herr Hankel am Aufbau in den neuen Bundesländern beteiligt.

Horst Helk
40 Jahre bei KAEFER

Horst Helk begann seine Tätigkeit bei KAEFER am 11. Mai 1954 in der Industrieabteilung der Niederlassung Hamburg. Er hatte eine Lehre als Klempner und Installateur abgeschlossen und wurde als Isolierklempner eingestellt. In dieser Zeit begann KAEFER, mit Blechabdeckungen zu arbeiten. Herr Helk wurde bald zum Obermonteur und dann zum Werkpolier ernannt. Als Bauleiter war er überwiegend in Raffinerien und pe-



trochemischen Anlagen im In- und Ausland tätig.

der damaligen Filiale Kiel. Mit Wirkung vom 1. Januar 1978 folgte die Erteilung der Gesamtprokura. Ab 1987 war Herr Roselt für zwei Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der KAEFER Isoliertechnik AG in der Schweiz und übernahm anschließend in Hamburg die Leitung des Produktbereiches Brandschutz. Vom 1. Januar 1993 bis einschließlich August 1994 hat er diverse Sonderaufgaben wahrgenommen, zu denen insbesondere die kritische Analyse von Großbaustellen gehörte. Mit Wirkung vom 1. September 1994 ist Herr Roselt an den ursprünglichen Standort Kiel zurückgekehrt und ist seitdem im Rahmen der neuen Spartenorganisation als Gebietsleiter zuständig für den Bereich Kühltager Nord.



Rainer Roselt
25 Jahre bei KAEFER

Für Rainer Roselt begann die Tätigkeit bei KAEFER am 1. Oktober 1969 in Kiel. Am Anfang standen Akquisition, Kalkulation und Montageaufsicht. Am 1. Juli 1971 erhielt Herr Roselt Handlungsvollmacht und wurde gleichzeitig Leiter



Auf den Spuren von Störtebeker

Für die diesjährige Jubilärfest hat KAEFER Hamburg sich wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Während einer vierstündigen Piratenkreuzfahrt auf der Elbe wandelten oder besser

schipperten die Jubilare auf den Spuren von Störtebeker. Urige Empfangszeremonien, ein zünftiges 6-Gänge-Menü nach Seeräuber Art und die Bewirtung durch malerisch gekleidete Piratenbräute versetzten die Gäste in die alte Zeit zurück.

Ein Leben für KAEFER

Am 1. Januar 1995 wären es 40 Jahre gewesen, in denen Hans-Joachim Kiesche unermüdlich für KAEFER im Einsatz war. Er hat dieses Jubiläum nicht ganz erreichen können, weil er auf einer Geschäftsreise nach Fernost im April 1994 - wenige Tage vor Vollendung seines 62. Lebensjahres - verstorben ist.



Am 1. Januar 1955 begann die Tätigkeit des damals 22-jährigen Hans-Joachim Kiesche bei KAEFER. Fünf Jahre lang war er am Aufbau verschiedener KAEFER-Standorte beteiligt, bis er 1960 seinen Platz in der Niederlassung Bremen fand. Von hier aus hat er - zunächst als Leiter der Abteilung Industriebau und ab 1970 als Mitglied der Niederlassungsleitung - für KAEFER die Welt erschlossen. Großbauvorhaben in Norddeutschland waren nur der

erste Schritt. Herr Kiesche hat für KAEFER im europäischen und auch im außereuropäischen Ausland Türen geöffnet und Kundenkontakte gepflegt. An der Entwicklung der KAEFER Isoliertechnik zu einer international tätigen Gruppe war Herr Kiesche maßgeblich beteiligt. Sein Leben ist untrennbar mit der KAEFER-Geschichte verbunden.

KAEFER in Kiel: neuer Standort, bemerkenswerte Aufträge und Gästefahrt anlässlich der 100. Kieler Woche



Ende September 1994 hat KAEFER Kiel mit Büro, Lager und Werkstatt in der Hasseerstraße neue Räume bezogen, in denen sich alle Mitarbeiter sehr wohlfühlen.

KAEFER Kiel hat im laufenden Jahr drei interessante Aufträge abgewickelt. Es handelt sich um Arbeiten in den CITTI Großhandelslagern in Kiel-Wellsee und Lübeck-Herrenholz und in der Meierei Holtsee.

Die CITTI Großmarkt GmbH & Co KG ist führender Versorger der Großverbraucher des Hotel- und Gaststättengewerbes und beliefert auch Kantinen in Altersheimen und Krankenhäusern. Stammsitz des Unternehmens ist Kiel. Um den Anforderungen gerecht zu werden, hat das Unternehmen in Kiel-Wellsee und Lübeck-Herrenholz

zwei neue Großhandelslager errichtet. Jedes der Gebäude hat eine Grundfläche von etwa 15.000 m². KAEFER Kiel erhielt den Auftrag, in beiden Gebäuden alle Kühl- und Tiefkühlisolierungen auszuführen. 2.375 m² Tiefkühlfläche und 2.500 m² Kühlfläche, jeweils 4 m – 8,5 m hoch, wurden mit PU-Elementen versehen. Außerdem wurden Kühl- und Tiefkühlraumschiebetüren, einflügelige Drehtüren und zweiflügelige PVC-Pendeltüren geliefert und montiert.

Käserei und Kühllager der Meiereigenossenschaft Holtsee eG wurden in zwei Bauabschnitten auf mehr als das Doppelte



der ursprünglichen Größe erweitert. Der Umfang der Arbeiten, die KAEFER Kiel ausgeführt hat, ging hier weit über die Erstellung der Kühl- und Tiefkühlräume hinaus. Neben der Isolierung von Rohrleitungen, der Montage von Türen und Toren und diversen Trockenbauarbeiten wurden unter Federführung von KAEFER auch Dachdecker- und Metallbauarbeiten sowie Fliesen- und Schlosserarbeiten ausgeführt.

In den drei beschriebenen Bauvorhaben spiegelt sich der zunehmende Trend, daß Auftraggeber mehr Arbeiten in eine Hand geben, um für die Auftragsabwicklung möglichst wenige Ansprechpartner zu haben.

gartenbrücke gefunden und ist damit einer der schönsten Blickpunkte in der Kieler Altstadt. An der Gästefahrt nahmen auch Herr Ralf Koch und seine Frau Ingrid teil. Das schöne Wetter, die gute Laune der Gäste und das abschließende mitternächtliche Feuerwerk auf der Kieler Förde haben diese Veranstaltung wieder zu einem Erfolg werden lassen.

Aus Anlaß der 100. Kieler Woche hat die Niederlassung Kiel gemeinsam mit der Niederlassung Hamburg zum zweiten Mal Kunden zu einer Fahrt auf der MS Stadt Kiel eingeladen. Dieser Oldtimer, der im Mai 1994 sechzig Jahre alt wurde, hat nach einer Totalsanierung im Jahre 1990 seinen ständigen Liegeplatz an der See-





Einbau von Schalldämpferkulissen in den Prüfkanal

Eigene Prüfräume zur Durchführung von Schallmessungen

Seit Mitte des Jahres 1994 verfügt die Akustikabteilung der Zentrale Technik (ZT-A) über eigene Prüfräume zur Durchführung von Schallmessungen. In einem angemieteten Bunkerraum entstanden ein Wandprüfstand und ein Schalldämpferprüfstand, in denen zukünftig KAEFER-Produkte entwickelt, vermessen und optimiert werden sollen. Massive, 110 cm dicke Stahlbetonwände, ein entsprechender Boden und eine massive Decke gewährleisten störungsfreie Schallmessungen, die trotz hoher Innenschallpegel von der Nachbarschaft nicht registriert werden.

Der Wandprüfstand, bestehend aus Sende- und Empfangsraum mit einer Trennwand aus 2 x 24 cm Mauerwerk, wurde so ausgeführt, daß in der etwa 6 m² großen Prüföffnung Wand- oder Dämmsysteme, Türen und Fenster mit Dämm-Maßen bis etwa 65 dB vermessen werden können. Die Schräganordnung der Trennwand im Raum verhindert "stehende Wellen" und begünstigt das für akustische Messungen erforderliche diffuse Schallfeld. Die langen Nachhallzeiten des Senderaumes lassen orientierende Absorptionsgradmessungen an porösen, schluckenden Materialien zu.

Als Schalldämpferprüfstand wurde ein 7 m langer Betonkanal erstellt, dessen Austrittsöffnung in den Empfangsraum mündet. Die aufwendige Ausführung der Kanalwände verhindert die Körperschall-Längsleitung und ermöglicht so die Vermessung von Schalldämpferkulissen mit extrem hoher Dämmung.

Einrichtung des "Schwenkarmes" zur Schallmessung im Senderaum



Wand- und Schalldämpferprüfstand lassen ausreichend genaue Schallmessungen im bauakustischen Frequenzbereich von 100 bis 3150 Hz und höher zu, innerhalb gewisser Toleranzen auch von unterhalb 100 Hz. Mit der zur Zeit laufenden Vermessung der Räume werden die Kenndaten der Prüfstände, wie vorgenannte Toleranzen, Schallfeldverteilung, Grenzdämmung, Nachhallzeiten ermittelt. Dabei wurde bereits deutlich, daß die hohen Anforderungen an Normmessungen aufgrund baulicher Gegebenheiten nur zum Teil erfüllt werden können, was die Erstellung von Prüfzeugnissen ausschließt.

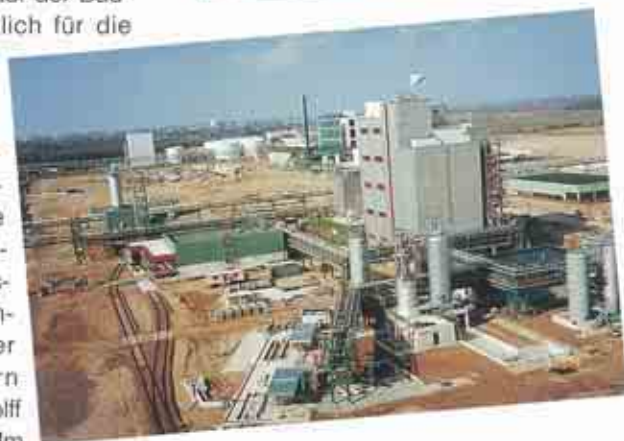
Werkpolierlehrgang mit Erfolg abgeschlossen



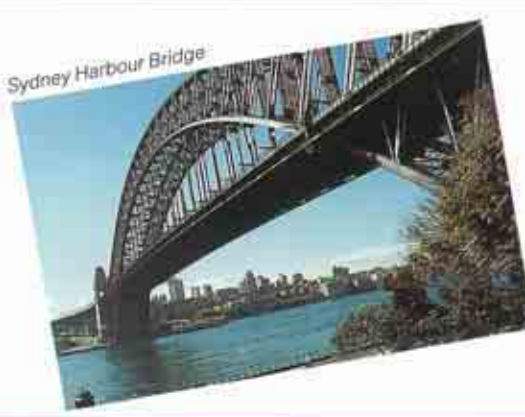
31 Werkpoliere Industrie-Isolierer legten im März 1994 vor der Industrie- und Handelskammer Dortmund die Prüfung ab. Es war der Abschluß des erfolgreichsten Lehrgangs seit langer Zeit. Zwölf der Kandidaten erhielten in der Endbewertung die Note 2 und zwei Kandidaten erreichten die seit fünf Jahren nicht mehr vergebene Note 1 "sehr gut". Mit Freude und Stolz berichten wir, daß die beiden Einser-Absolventen **Peter Nützl** und **Andreas Wilken** Mitarbeiter unseres Unternehmens sind. Wir gratulieren herzlich zu dem guten Ergebnis und wünschen Peter Nützl und Andreas Wilken weiterhin viel Erfolg.

Goldener Helm für Bauleiter Hans Störmer

Im Rahmen der Bayer Bitterfeld GmbH hat Wolf Walsrode in Bitterfeld mit einem Bauvolumen von 80,0 Mio DM eine Methylcellulose-Anlage errichtet. KAEFER hatte den Auftrag, in dieser Anlage an Behältern und Rohrleitungen 6.000 m² Oberfläche und 2.500 m Heizkabel zu isolieren sowie an Flüssiggas-Lagerbehältern eine spezielle Brandschutz-Isolierung auszuführen. Durchschnittlich neun Monteure - alle aus den neuen Bundesländern - waren in der Zeit von August 1993 bis August 1994 auf der Baustelle im Einsatz. Verantwortlich für die Baustelle war unser Bauleiter Hans Störmer, der seit mehr als dreißig Jahren für KAEFER tätig ist. Diese langjährige Erfahrung war sicher eine Voraussetzung dafür, daß das Team alle Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit unseres Kunden Wolf Walsrode erledigt hat. Als Anerkennung und Auszeichnung der guten Leistung wurde Herrn Störmer vom Projektleiter der Wolf Walsrode AG ein goldener Helm verliehen. Herzlichen Glückwunsch.



Sydney Harbour Bridge



Green Island



Highlights – Down Under

Australien! – Schon lange war es ein sorgfältig gehegter Wunsch, diesen fernen Kontinent mit seinen unterschiedlichen Klimazonen und beeindruckenden Landschaftswundern weit ab jeglicher Zivilisation noch einmal zu besuchen und zu bereisen. Nach Jahren der Planung und intensiver Vorbereitung waren wir nach über 20stündigem Flug, der im wesentlichen aus Essen und Trinken bestand, endlich wieder im heißersehten Land der roten Erde und der weiten Horizonte.

Australien ist größer als Europa, und da die wenigen touristisch interessanten Ziele weit auf dem Kontinent verstreut liegen, muß man weite Strecken mit dem Flugzeug oder auf Rädern einplanen. Ein ausführlicher Bericht unserer Reisen läßt sich aus Platzgründen an dieser Stelle nicht realisieren, jedoch möchten wir mit einigen Highlights die Lust auf diesen Kontinent wecken.

Noch ein Wort zum Autofahren: wer wie wir die gewünschten Ziele mit dem Auto ansteuern möchte, sollte unabhängig von den Abweichungen zu unseren Verkehrsregeln (siehe Info-Box) berücksichtigen, daß man den Kontinent auf den langen Strecken im wahrsten Sinne des Wortes erfahren muß. Das mag auf häufig befahrenen und deshalb asphaltierten Straßen unproblematisch erscheinen. Eine Strecke von 2000 km auf einer nur in die Oberfläche geschabten und seit 30 Jahren nicht mehr gepflegten Naturpiste mit Sandpassagen und tiefen, ausgewaschenen Rinnen durch einsames Outback kann jedoch schnell zur nervenzehrenden Tortur werden, wenn am Ende einer 8stündigen schweißtreibenden Tagesetappe bei 20-25 km/h mal gerade 200 km zurückgelegt sind. Diese Art von Strecken durch entlegene Wüstengebiete sollten ausschließlich von erfahrenen Reisenden mit allradgetriebenen Geländefahrzeugen bewältigt werden. Außerdem ist es aus Bergungsgründen empfehlenswert, mit zwei oder mehr Fahrzeugen zu reisen.

Genug der mahnenden Ratschläge, machen wir uns auf zu den versprochenen Highlights.

Unser erster Stop ist **Sydney**. Diese Stadt wurde am 16. Januar 1788 an den Ufern der Botany Bay an der Ostküste des Staates

New South Wales gegründet und ist nicht, wie viele glauben, die Hauptstadt des Kontinents. Mit über 3 Millionen Einwohnern fügt sich Sydney neben Melbourne, Adelaide, Darwin und Perth in die Reihe der größten Städte ein. Außer einigen schönen Grünflächen, z.B. **Botanic Gardens** und **Hyde Park**, und dem weltweit bekannten, architektonisch interessanten Opernhaus ist der historische Stadtkern **The Rocks** mit sehr gut erhaltenen Hausfassaden im viktorianischen Baustil, engen Straßen mit Kopfsteinpflaster und alten Lagerschuppen an den Docks sehr sehenswert. Hier kann man in Ruhe durch die Gassen bummeln und in einem gemütlichen kleinen Restaurant einen Imbiß zu sich nehmen. Wer nicht so viel laufen möchte, kann für wenige Dollars mit einem 24-Stunden-Ticket eine Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit dem **Sydney Explorer** machen. Weitere touristische Ziele sind **Pier One** und gleich daneben die 1150 m lange und 134 m hohe, stählerne Bogenkonstruktion der **Sydney Harbour Bridge**, die sündige Amüsiermeile **Kings Cross**, **Chinatown** und der **Centre Point Tower**, von dem man eine beeindruckende Übersicht über die Stadt bekommt.

Wer bisher noch keine Lust verspürte, die teure und anstrengende Anreise auf sich zu nehmen, der sollte vielleicht das Jahr 2000 ins Auge fassen. Dann nämlich werden in Sydney die Olympischen Sommerspiele ausgetragen.

Das nächste Ziel ist nach knapp 2900 km auf dem Highway 1 gen Norden entlang der Ostküste erreicht: **Cairns**.

Die Temperaturen sind hier bereits deutlich höher, da man bei Rockhampton den Wendekreis des Steinbocks überschritten hat und sich nun in subtropischen und tropischen Gefilden bewegt.

Cairns ist Ausgangspunkt für viele Ausflüge in die Umgebung. So kann man mit dem Zug nach Kuranda fahren, wo zweimal pro Woche ein Markt von Leuten der Umgebung und ehemaligen Aussteigern abgehalten wird. Wer sich durch die Masse der Touristen nicht gestört fühlt, den wird beim Beobachten der Freaks das eine oder andere Schmunzeln überkommen. Auf dem Weg

nach Kuranda hält der Zug einmal an, um den Touristen die Gelegenheit zu geben, die **Barron Falls** zu fotografieren. Der Wasserfall wird von einem Stausee gespeist. Nach Abfahrt des Zuges wird die Schleuse wieder verschlossen und damit der Wasserfall "ausgeschaltet".

Weiterhin kann man natürlich Bootsfahrten zu einigen nahegelegenen Inseln des Großen Barriere Riffs machen. Das **Great Barrier Reef** ist mit einer Länge von 2012 km und einer Fläche von 21 Millionen Hektar das größte Korallenriff der Erde und beherbergt etwa 1.500 verschiedene Fischarten und 350 Korallensorten. Tauch- und Schnorchelfreunde finden hier ein faszinierendes Paradies zur Ausübung ihres Sports.

Die der Küste vorgelagerten Inseln wie **Fitzroy Island**, **Green Island** oder **Dunk Island** bieten neben Tauchen und Schnorcheln auch Buschwandern, Unterwasserbootsfahrten und Tierparks mit einheimischer Fauna.

Interessant war auch der Besuch einer Kaffeeplantage nahe **Daintree**, etwa 35 km nördlich von Cairns. Dort lebt ein vor über 25 Jahren ausgewandeter Hamburger, der außer Kaffeebäumen für uns exotische Bananen- und Kokosnußpalmen sowie Apfelsinen-, Grapefruit- und Zitronenbäumchen angepflanzt hat. Hier kann man abseits des touristischen Trubels im Schatten eines Palmenblätterdaches gemütlich mit dem Besitzer klönen und eine Tasse frischen, selbstgebrannten Kaffee genießen.

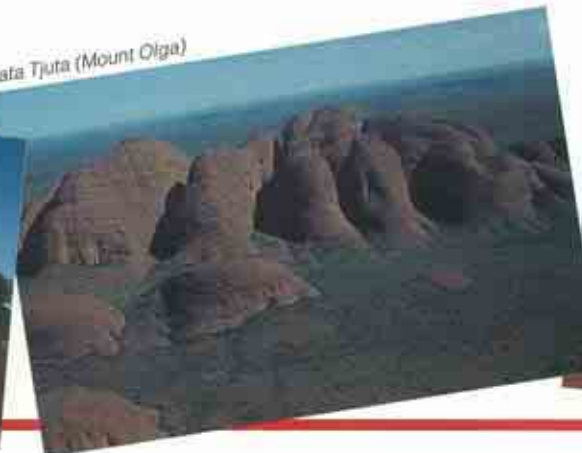
Weiter geht es quer durchs nördliche Queensland auf staubigen Schotterpisten und durch kleine Orte, in denen man manchmal wahre Monster von LKW antrifft, die sinnigerweise die Bezeichnung Road Trains tragen, bis ins Northern Territory zum wohl bekanntesten "Steinklumpen" Australiens: **Ayers Rock**.

Eines sei gleich erwähnt: der Ayers Rock ist nicht der größte Monolith der Erde, sondern der zweitgrößte. Der größte ist der Mount Augustus in Westaustralien. Aber diese Tatsache nimmt dem 3 km langen, 2,5 km breiten und 355 m hohen Berg nicht das

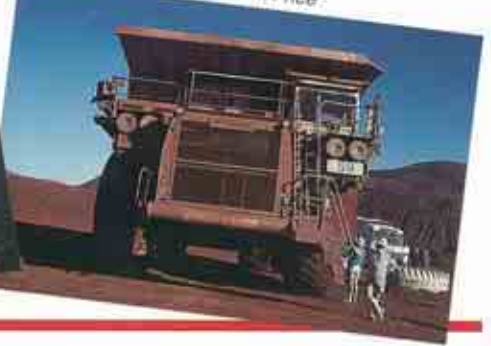
Road Train



Kata Tjuta (Mount Olga)



Eisenerzmuldenkipper in Tom Price



geringste Stück der Faszination, die dieses im Zentrum des Kontinents liegende Heiligtum der eingeborenen Anangu auf die Touristenströme aus allen Teilen der Welt ausübt. Zusammen mit den Olga-Bergen bildet er den 132.566 ha großen **Uluru National Park**. Nach langem politischem und juristischem Kampf wurde 1985 den Anangu das Eigentumsrecht für den Park zuerkannt. Seither werden für den Ayers Rock wieder der Aborigines-Name **Uluru** und für die Olga-Berge der Name **Kata Tjuta** verwendet. Uluru und Kata Tjuta sind nur winzige, sichtbare Bruchteile einer riesigen, über 500 Millionen Jahre alten Felsmasse, die unter einer Schicht losen Sandes verborgen liegt.

Die Faszination dieses Berges liegt einerseits darin begründet, daß inmitten einer flachen Ebene plötzlich diese hohe und schiere Felsmasse auftaucht und andererseits in der Farbe, die je nach Entfernung, Wetterbedingungen und Tageszeit ständig wechselt. Man müßte viel Zeit opfern, um die ganze Farbpalette dieses Berges zu erleben, aber selbst die Farbwechsel nur eines Tages werden jedem, der sie gesehen hat, unvergeßlich in Erinnerung bleiben.

Die aus der Ferne vermutete glatte Oberfläche des Berges entpuppt sich in der Nähe als tief gefurchte und mit vielen Höhlen und Auswaschungen übersäte Sandsteinmasse. Alle diese durch Erosion entstandenen Gruben und Steinformationen haben in der Mythologie der Anangu ihre Bedeutung. So kann man auf einer Wanderung um den Uluru (ca. 9 km) die Frauenhöhle, den Känguruhschwanz, die Fruchtbarkeitshöhle oder das Emubein bewundern.

Anstrengend, aber der phantastischen Aussicht wegen unverzichtbar, ist die Besteigung des Uluru. Der Weg ist gut markiert und nicht besonders schwierig, aber unter-

schätzen sollte man den bis zu einem Winkel von 60° steilen Aufstieg nicht. Einige Besucher sind dort bereits zu Tode gestürzt.

Nur 30 km entfernt erreicht man auf asphaltierter Straße die Berggruppe Kata Tjuta (Viele Köpfe). Der höchste dieser Bergdome erreicht 546 m über Grund. Diese Ansammlung von Konglomerathügeln wirkt noch geheimnisvoller als der Uluru, und so ist ein großer Teil des Gebietes denn auch Heiligtum der Anangu und daher für die Touristen nicht mehr zugänglich. Ein noch erlaubter Wanderweg führt in das "Tal der Winde" und für etwa vier Stunden durch die mächtigen Steinmassive. Von dieser Wanderung kann man unvergeßliche Eindrücke und spektakuläre Fotos mit nach Hause nehmen.

Wieder machen wir einen großen Sprung weit hinüber nach **Tom Price** in Westaustralien. Tom Price ist eine Stadt, die ausschließlich für die Mitarbeiter der Hamersley Iron PTY, einer Minengesellschaft für Über-tage-Eisenerzabbau, in die Landschaft gestampft wurde. Bei einer Besichtigungstour durch das Minengelände versucht man, den Besuchern den Eindruck zu vermitteln, daß die über 100 m tief in die Erde gesprengten Gruben, aus denen mit riesigen Muldenkippern das eisenhaltige Gestein abgefahren wird, später wieder eine schön hergerichtete Seenlandschaft sein werden. Wer allerdings genauer hinsieht, erkennt ohne große Schwierigkeiten, daß in die trockene, semi-aride Wüstenlandschaft eine schlimme Narbe geschlagen wurde, die in den folgenden Jahrhunderten wohl nicht verheilen wird.

Einen letzten Hüpfen machen wir an die Westküste, wo etwa 250 km nördlich von der westaustralischen Hauptstadt Perth die **Pinnacles Desert** zu finden ist.

Wie eine Ausgrabungsstätte einer alten vergangenen Stadt kommen uns tausende von Kalksteinsäulen vor, die sich über den **Nambung National Park** verteilen. Bei Sonnenaufgang kommen die Farben dieser Säulen, die bis zu 3 m hoch sind, am besten zur Geltung. Die Säulen entstanden vor etwa 25.000 Jahren, als der sinkende Meeresspiegel hier Sanddünen freilegte, an denen dann Wind und Regen lange Zeit

modellieren mußten, um die weicheren Sandteile zwischen den jetzt sichtbaren härteren Säulen fortzuwehen und wegzuschmirgeln.

The Pinnacles Desert (Nambung National Park)



Schnell vergeht die Zeit beim Reisen in einem solch großen Land, und daher sind wir bereits am Ende unserer Sprünge von einem Highlight zum nächsten. Wer inzwischen Lust auf Australien bekommen hat, sollte schnell die Koffer packen und in das Land reisen, in dem alles auf dem Kopf steht. Eine Enttäuschung wird diese Reise mit Sicherheit nicht.

AUSTRALIEN Infos gut zu wissen:

Größe: 7.686.884 km²

Einwohner: ca. 15.000.000, davon etwa 50.000 reinrassige Aborigines

Hauptstadt: Canberra, A.C.T.

Maße, Gewichte: metrisches System

Einreise: Visumpflicht, gültiger Reisepaß

Zahlungsmittel:

Australische Dollar 1 A\$ = 1,20 DM (5/94). Kreditkarten (z.B. Visa, MasterCard) werden fast überall akzeptiert, empfehlenswert sind auch Traveller Cheques. Je weiter man ins Outback kommt, desto häufiger kann man nur noch mit Bargeld zahlen.

Sprache:

Englisch mit teils starkem Akzent

Anreise:

Australische Fluglinie Qantas oder Lufthansa

Impfungen:

Für direkt aus Europa Anreisende sind keine Impfungen vorgeschrieben, auch für den tropischen Norden ist keine Malaria prophylaxe erforderlich

Klima:

Jahreszeiten entgegengesetzt zu Europa

Klimazonen: Tropen, Subtropen, Wüste und gemäßigtes Klima

Auto:

In Australien gilt Linksverkehr, das Lenkrad ist also rechts. Der Kreisverkehr findet im Uhrzeigersinn statt. Trotz Linksverkehr gilt: Rechts vor Links!!!

Uluru (Ayers Rock)

